

ERSTE
Asset Management

Engagement & Voting Report 2023

Erste Asset Management

Die Erste Asset Management koordiniert und ist verantwortlich für alle Asset Management Aktivitäten der Erste Group. Die Erste AM verwaltet ein Vermögen von 78,22 Mrd. Euro (per 12.2023) in Österreich, Kroatien, der Tschechischen Republik, Deutschland, Ungarn, Rumänien und der Slowakei. Davon werden etwas mehr als 16,62 Mrd. Euro nach strikten Nachhaltigkeitskriterien verwaltet.

Seit 2012 hat sich die Erste Asset Management dazu entschlossen, eine aktivere Rolle für ihre Investor:innen bei Unternehmen zu übernehmen. Hierzu zählt neben der Wahrnehmung unserer Stimmrechte, und dem Besuch von Hauptversammlungen auch der direkte Dialog mit dem Management von Unternehmen – das sogenannte Engagement.

Integriertes ESG-Management der Erste AM

Die Erste Asset Management hat ein integriertes ESG-Managementsystem entwickelt, das allen nachhaltigen Einzeltitelfonds der Erste AM zu Grunde liegt.

Neben den ethischen Ausschlusskriterien und dem Erste AM ESGenius® Score (proprietärer Nachhaltigkeits-Score der Erste AM, Best-in-Class Ansatz) spielt Engagement zusammen mit der Ausübung der Stimmrechte bei Hauptversammlungen die dritte übergeordnete Säule unseres Nachhaltigkeitsprozesses. Aktives Ausüben der Stimmrechte sowie der Dialog mit Unternehmen lassen sich zusammenfassend als „Active Ownership“ definieren und sind der Grundgedanke hinter der Stewardship Policy der Erste AM. Aktivitäten im Rahmen der „Active Ownership“ können echten Impact schaffen und zur nachhaltigen Entwicklung von Unternehmen beitragen.

Das Ziel unserer Nachhaltigkeitsengagement-Aktivitäten ist es, Unternehmen zu einer nachhaltigeren Ausrichtung ihrer Firmenpolitik zu bewegen.

Der integrierte Nachhaltigkeitsansatz der Erste AM



Inhaltsverzeichnis

1.	Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit	1
1.1	Was erwarten wir von Unternehmen	2
1.2	Active Ownership	2
2	Engagement-Ansatz	4
2.1	Warum wir Engagement betreiben.....	4
2.2	Wie wir beim Engagement vorgehen.....	4
2.3	Unsere Engagement-Strategien	5
2.4	Lokales Engagement	5
2.4.1	Engagement in Österreich	6
2.4.2	Engagement in Tschechien.....	8
2.4.3	Engagement in der Slowakei	8
2.4.4	Engagement in Rumänien	9
2.5	Gemeinschaftliches Engagement.....	9
2.5.1	Climate Action 100+	10
2.5.2	Nature Action 100.....	10
2.5.3	Menschenrechtsrisiken in der Chinesischen autonomen Region Xinjiang	11
2.5.4	Responsible Clean Tech	13
2.5.5	Global Standards Engagement	15
2.5.6	Human Rights Accelerator	15
2.6	ESG Dialoge	16
3.	Voting in der Erste AM	18
3.1	Umsetzung	18
3.2	Daten zur Stimmrechtsausübung 2023	18
3.2.1	Voting 2023	18
3.2.2	Regionale Verteilung	19
3.2.3	Saisonale Verteilung.....	19
3.2.4	Abstimmungen gegen den Vorschlag des Managements	19
3.2.5	Aktionärsanträge aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (E, S, G)	20
3.3	Unterstützte Aktionärsanträge aus dem Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.....	22
3.3.1	Aktionärsanträge aus dem Bereich Umwelt / Wasserrisiken.....	22
3.3.2	Aktionärsanträge aus dem Bereich Umwelt / Straded Carbon Assets	22
3.3.3	Aktionärsanträge aus dem Bereich Soziales / Menschenrechte	23
3.3.4	Aktionärsanträge aus dem Bereich Soziales / Verbreitung von Fake News	23
3.3.5	Aktionärsanträge aus dem Bereich Corporate Governance / Unabhängigkeit	23
4.	Anhang – Auflistung der Engagements und Unternehmensdialoge im Jahr 2023	24

1. Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, langfristigen Shareholder-Value durch Risikominimierung, der Schaffung neuer Chancen und der Förderung von ökologischem und gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein zu sichern.



Das Fundament unseres nachhaltigen Investmentansatzes bilden die Principles for Responsible Investing (PRI) sowie der UN Global Compact - er hält freiwillige und satzungsmäßige Stewardship-Anforderungen (ICGN Global Stewardship Principles, SFDR, SRD II und Responsible business conduct for institutional investors under the OECD Guidelines) ein.

Als Unterzeichnerin hat sich die Erste Asset Management verpflichtet, folgende Prinzipien in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen:

- 1 Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
- 2 Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
- 3 Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
- 4 Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
- 5 Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
- 6 Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Auch bei der Auswahl unserer externen Partner legen wir Wert darauf, dass sie die Grundsätze der PRI unterzeichnet haben oder diesen so weit wie möglich folgen.

Der Begriff Nachhaltigkeit hat bei der Erste AM eine lange Tradition. Schon sehr früh haben wir festgestellt, dass Anleger:innen zunehmend umweltbezogene, gesellschaftliche und Unternehmensführungs-Aspekte in ihren Anlageentscheidungen berücksichtigen.

Um im besten Interesse unserer Kund:innen und unseres Unternehmens zu agieren, haben wir als Erste AM in den vergangenen 20 Jahren die Expertise und Fähigkeit entwickelt, umweltbezogene, gesellschaftliche und Unternehmensführungs-Aspekte (ESG) in unsere Investment-Entscheidungen zu integrieren. Diese Expertise steht nicht nur unseren explizit nachhaltigen Fonds zur Verfügung, sondern kommt im gesamten Unternehmen zum Tragen. Zu diesem Zweck investiert und mobilisiert die Erste AM sowohl intern als auch extern erhebliche Ressourcen.

Im Rahmen unserer Produktstrategie legen wir bei Investitionsentscheidungsprozessen besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken. Bei der Einführung neuer Produkte sowie der laufenden Weiterentwicklung bestehender Produkte bevorzugen wir klar jene Anlagestrategien, welche in Einklang mit dieser strategischen Ausrichtung stehen. Bereits angebotene Produkte werden mindestens einmal jährlich überprüft und die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken, soweit möglich, in die jeweilige Anlagestrategie ausgebaut.

Die verantwortungsvollen Anlagestrategien und Prozesse der Erste Asset Management werden transparent öffentlich gemacht: www.erste-am.at/de/private-anleger/nachhaltigkeit/publikationen-und-richtlinien

1.1 Was erwarten wir von Unternehmen

<p>Environment (Umwelt) </p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrenzung des Klimawandels • Wahrung von natürlichen Lebensräumen (Flora & Fauna) • Geringer Wasserverbrauch • CO₂-Emissionen reduzieren • Entsorgung • Optimale Ressourcenverwendung • Schonung der Atmosphäre, natürlicher Ressourcen und Gewässer • Vermeidung von Tierversuchen • Produktinnovationen 	<p>Social (Soziales) </p> <ul style="list-style-type: none"> • Achtung der Menschenrechte • Beseitigung von Diskriminierung • Vermeidung von Kinderarbeit • Verbot von Zwangsarbeit • Work-Life-Balance • Weiterbildungsmöglichkeiten • Gleichberechtigung • Angemessene Entlohnung • Verantwortlichkeit in Konflikt- und Risikogebieten • Förderung von Vielfalt • Produktverantwortung • Aus- und Weiterbildung 	<p>Governance (Unternehmensführung) </p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen gegen Bestechung und Korruption • Zusammensetzung des Vorstands • Unabhängigkeit des Aufsichtsrates • Anreize für Führungskräfte schaffen, nachhaltiger zu handeln • Aktionärsrechte stärken • Transparente Berichterstattung • Dialog mit Interessensvertreter:innen • Fairer Wettbewerb • Mehr Frauen in Aufsichtsrats-Positionen
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

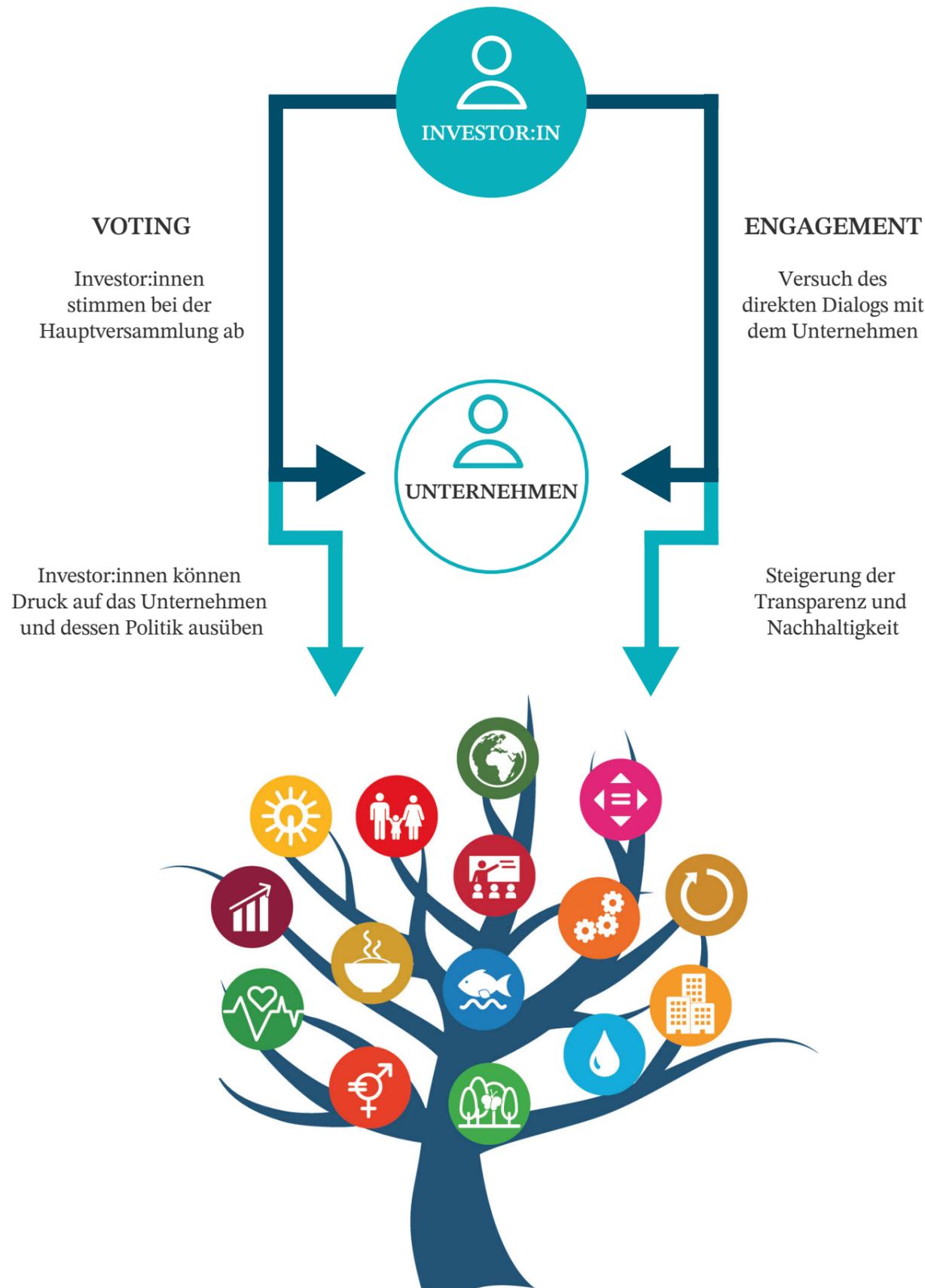
Unsere ESG-Kriterien basieren auf den Global Compact Vorgaben der UN.

1.2 Active Ownership

Active Ownership ist eine zentrale Säule unseres Investmentansatzes. Darunter verstehen wir unsere Verantwortung als Investorin nicht nur Nachhaltigkeitskriterien in die Titelselektion einfließen zu lassen, sondern auch als Investorin aktiv gegenüber Unternehmen für Maßnahmen in Richtung soziale Verantwortung, Umweltschutz oder stärkere Transparenz einzutreten.

Dabei wird zwischen Engagement, also dem formellen oder informellen Dialog mit Unternehmen, und Voting, der Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen, unterschieden.

Infolge des positiven Wandels, der durch diese Dialoge angestoßen wird, können sich neue Veranlagungsmöglichkeiten für nachhaltige Investor:innen eröffnen. Die Vorstände beteiligter Unternehmen erhalten Aufschluss darüber, welche Fortschritte von unseren Anleger:innen gefordert werden, was wiederum eine langfristige Wirkung entfaltet.



2. Engagement-Ansatz

2.1 Warum wir Engagement betreiben

Als engagierte Investorin strebt die Erste AM im Rahmen des Nachhaltigkeitsprozesses einen aktiven Dialog mit dem Management von relevanten Unternehmen an. So werden Schwächen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung aufgezeigt und es wird versucht, anschließend eine gemeinsame Lösung zur Verbesserung zu finden. Das Engagement ist nicht nur eine Frage der Verantwortung, sondern trägt auch dazu bei, Risiken zu minimieren und kann so den langfristigen Anlageerfolg verbessern. Unternehmen, die sich dauerhaft dem Dialog verweigern, kann die Erste AM aus dem Investmentuniversum ausschließen.

2.2 Wie wir beim Engagement vorgehen

Im Gegensatz zur Stimmrechtsabgabe, die nur als Aktionär:in eines Unternehmens möglich ist, tritt beim Engagement die Erste AM als Interessenvertreterin mit Unternehmen in Dialog, unabhängig davon, ob Anteile am Unternehmen gehalten werden. Auch Besitzer:innen von Anleihen (also von Wertpapieren, die im Gegensatz zu Aktien keine Stimmrechte verbrieft) können so ebenso signifikante Ergebnisse erzielen.

ZIELE

	Förderung der Integration von ESG-Kriterien bei Management-Entscheidungen in Unternehmen	Beitrag zur Entwicklung von nachhaltigen Investitionen
WAS	Engagement-Strategien	Advocacy (Interessenvertretung)
WER	<ul style="list-style-type: none"> Österreichische und CEE-Unternehmen Internationale Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Führende Dachorganisationen zum Thema Nachhaltigkeit in der Geldanlage (PRI, FNG, CRIC, Climate Action 100+)
WIE	<ul style="list-style-type: none"> Stimmrechtsabgabe Aktiver Dialog Telefonate/E-Mail-Verkehr/Meetings Offene Briefe Stellungnahme auf Hauptversammlungen Pressemitteilungen Investorenbündnisse und Partnerschaften (Sustainalitics, PRI, ISS ...) 	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an Arbeitsgruppen mit Manager:innen und Expert:innen Beitrag zum Entwicklungsprozess von Politik und gesetzlichem Rahmen

2.3 Unsere Engagement-Strategien

Die Erste AM bedient sich dreier Engagement-Strategien:

Lokales Engagement

Als Marktführerin im CEE-Raum legt die Erste AM einen Schwerpunkt auf heimische Unternehmen. Ihre Marktposition und ihr Ruf ermöglichen der Erste AM einen effizienten Dialog mit Unternehmen. Der Engagement-Prozess beginnt, sobald unsere Recherchen Hinweise liefern, dass Engagement sinnvoll sein könnte. Dies garantiert automatisch einen Fokus auf relevante Themen. Beispielsweise hat unser Engagement mit der OMV seit 2014 zur Implementierung von Emissionszielen, der Berücksichtigung der Einhaltung von Emissionsreduktionszielen in der Vergütungspolitik, sowie zur Veröffentlichung eines jährlichen Reports der Lobbyingaktivitäten im Hinblick auf die Pariser Klimaziele beigetragen.



Gemeinschaftliches Engagement

Hierbei werden ESG-Interessen mit anderen Investor:innen gebündelt, um die Durchsetzungsfähigkeit bei internationalen Konzernen zu erhöhen und gemeinsam durch den Dialog mit Unternehmen einen nachhaltigen Wandel zu fördern. Dabei greifen wir auf internationale Nachhaltigkeitsnetzwerke, wie z.B. Climate Action 100+, Nature Action 100, PRI, CRIC und die Engagement-Dienstleistungen von Morningstar Sustainalytics, zurück. Die Erste AM agierte 2020 im Rahmen der internationalen Engagement Initiative „Climate Action 100+“ wieder als Lead-Investorin und ist an weiteren Engagement-Initiativen, wie z.B. „Responsible Clean-Tech“ und „Human Rights Risks in Xinjiang (China)“ beteiligt.



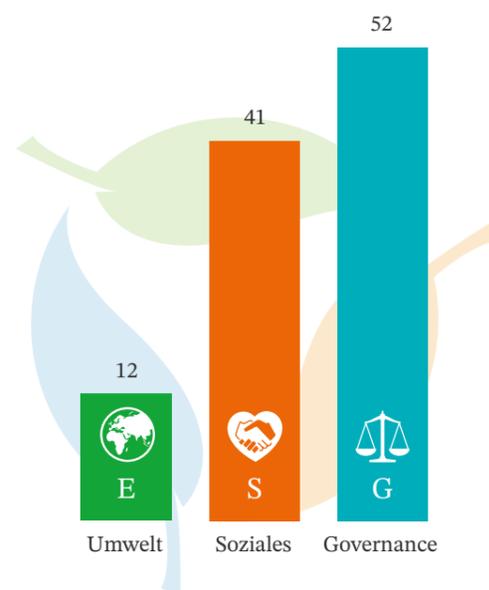
Dialog

Die Erste AM spricht häufig ESG-bezogene Fragen an und analysiert diese auf Basis der Daten, die uns von unseren Research-Partner:innen zur Verfügung gestellt werden (MSCI, ISS und Morningstar Sustainalytics). Wir treten auch in direkten Dialog mit Unternehmen, um ihren Nachhaltigkeitszugang und die zukünftige Strategie zu besprechen. Unsere Fondsmanager:innen erörtern regelmäßig ESG-Themen in ihren Investoren-Konferenzanrufen.



2.4 Lokales Engagement

Wie bereits in den Vorjahren legten wir unseren Engagement-Schwerpunkt auf Dialoge mit österreichischen und CEE Unternehmen, da wir als große institutionelle Investorin in Österreich und CEE besonders viel Potential für Impact sehen. Weiter intensiviert wurden die Gespräche mit der OMV AG. Zusätzlich befand sich die Erste AM im Jahr 2023 mehrfach im besonderen Dialog mit der Österreichischen Post AG, um die Gespräche bezüglich bestimmten Governance-Themen, wie internationale Standards im Bereich Vergütungspolitik des Vorstandes und der Bestelldauer der Aufsichtsrät:innen, zu intensivieren. Daneben gab es auch Gespräche mit der Voestalpine, um die Dekarbonisierungsstrategie des Unternehmens näher kennenzulernen, wie auch Gespräche mit der UBM Development und Lenzing AG, um die nachhaltige Beschaffung der Rohstoffe detaillierter zu durchleuchten. Kolleg:innen in CEE führten ebenfalls Gespräche mit lokalen Fokusunternehmen. In Tschechien wurden Gespräche mit dem Energieriesen CEZ AS bezüglich der Ambitionen zum Kohleausstieg geführt. In Rumänien standen vor allem erhöhte Transparenz und Corporate Governance auf der Agenda. Eine komplette Auflistung der lokalen sowie internationalen Engagements und Dialoge im Jahr 2023 finden Sie ab Seite 24. Die hier angeführten Unternehmen sind beispielhaft ausgewählt worden und stellen keine Anlageempfehlung dar.



2.4.1 Engagement in Österreich

2.4.1.1 OMV AG

Hintergrund und Motivation

Die Erste Asset Management ist Lead-Investorin der Climate Action 100+ Koalition für das Engagement mit der OMV AG. Das Ziel dieser Investoreninitiative ist, die 100 größten globalen industriellen Treibhausgas-Emittenten zur Reduktion ihrer Emissionen und der finanziellen Bewertung von Klimarisiken in ihren Bilanzen zu motivieren.

Um die Klimaziele des Pariser Abkommens nach den teils ernüchternden Ergebnissen der Glasgower Klimakonferenz COP26 zu erfüllen, bedarf es neben mutigen Entscheidungen der politischen Verantwortlichen auch eine besondere Anstrengung der Kapitalmärkte. Die Erste AM ist sich dieser Verantwortung bewusst und unterstützt, den Zielen von Climate Action 100+ folgend, Maßnahmen und Schritte, um den globalen CO₂-Ausstoß auf ein Maß, das ein potenzielles Klimachaos noch vermeiden kann, zu reduzieren. Da die Fokusunternehmen von Climate Action 100+ zusammen etwa zwei Drittel der globalen industriellen Treibhausgasemissionen verantworten, ist ein ergebnisorientierter Dialog aller ESG-affinen Investor:innen mit diesen Unternehmen von besonderer Bedeutung.

Im Rahmen dieses Dialogs mit der OMV AG thematisieren wir in periodischen Treffen mit den Verantwortlichen die Risiken, denen die OMV als Erdöl- und Gas-Produzent ausgesetzt ist. Um die Bedeutung des Themas zu unterstreichen, sind wir zusätzlich an den Hauptversammlungen 2019 und 2021 der OMV AG formell für mehr Transparenz eingetreten. Dabei stellte die Erste AM Fragen zu den Auswirkungen des Pariser Klimaabkommens auf die Werthaltigkeit der Öl- und Gas-Reserven des Unternehmens sowie zu einer stärkeren Einbeziehung des sich aus dem Abkommen ergebenden, nötigen Wandels in der Unternehmensstrategie. Des Weiteren thematisierten wir die Institutionalisierung dieser Risiken durch den Vorschlag zur Einsetzung eines Ausschusses auf Aufsichtsratsebene, der sich unter anderem mit den Auswirkungen der Klimarisiken befasst.

Im Jahr 2019 starteten die Vorarbeiten zur Net-Zero Company Benchmark von Climate Action 100+, die die Performance aller Fokus-Unternehmen analog verschiedener KPIs misst. Diese Indikatoren umfassen Bereiche wie Emissionsreduktionsziele, Governance und Disclosure von relevanten Dokumenten. Im ersten Quartal 2021 kam es zur Veröffentlichung eines [ersten Assessments aller Fokus-Unternehmen](#). Dieses wird in den weiteren Gesprächen mit dem Unternehmen als Leitfaden für neue Schwerpunkte dienen.

Unternehmensupdates 2023

- **Net-Zero Carbon Benchmark:** Die Benchmark besteht aus einem Set von zehn Indikatoren, die anhand von öffentlich verfügbaren Dokumenten, Reports und Verpflichtungen der Unternehmen den Fortschritt in der Dekarbonisierung des Unternehmens evaluieren. Dabei werden verschiedene Messgrößen des Unternehmens unter die Lupe genommen – zum Beispiel die Net-Zero-Ambitionen des Unternehmens und deren kurz- (bis 2025), mittel- (2026-2035) und langfristige Umsetzung (2036-2050) – aber auch die Angleichung der Investitionsentscheidungen an die Transition. Weiters wird analysiert, inwieweit das Lobbying des Unternehmens mit den Klimazielen im Einklang steht, oder wie sehr die Kontrolle über die Umsetzung dieser Ziele institutionalisiert ist (z.B. durch einen Ausschuss auf Aufsichtsratsstufe, der sich mit dem Klimawandel beschäftigt). Im Jahr 2023 gab es wieder [zwei Iterationen der Benchmark](#).
- Das erste Benchmark-Update 2023 brachte bei einigen Öl & Gas Unternehmen im Vergleich zu 2022 eine Stagnation. Gewisse Offenlegungen, wie [Reports zur Mitgliedschaft in Interessensvertretungen](#) warten auf ein Update, das für 2024 geplant ist. Positiv war die Etablierung des Nachhaltigkeits- und Transformationsausschuss auf Aufsichtsratsstufe, da dieser seit seinem Bestehen Ende 2021, den in der Net-Zero Benchmark wichtigen Indikator „Climate Governance“ glaubwürdig im Unternehmen etabliert.
- **Climate Accounting:** Neben den Fortschritten des Unternehmens in Bezug auf die Net-Zero Strategie, hatten wir auch einen Austausch mit dem Unternehmen zum Thema, wie Klimarisiken bereits in den Finanzahlen des Geschäftsberichts einfließen. Konkret ging es dabei um die Frage, ob bei Wertberichtigungen/Abschreibungen bereits ein Net-Zero-Szenario einfließt.

Neben dem fokussierten Dialog im Rahmen von Climate Action + gab es noch etliche Treffen mit Vertreter:innen von OMV zu anderen relevanten ESG-Themen, wie z.B. der Energiesicherheit und wie diese die Net-Zero-Strategie des Capital Markets Day 2022 beeinflusst, die angedachte Neuausrichtung der Chemiesparte, Governance-Themen sowie die Chancen in Bezug auf [Sustainable Aviation Fuel](#).

2.4.1.2 Österreichische Post AG

Im Zuge einer Governance-Roadshow hatte die Erste AM im Jahr 2023 erneut die Möglichkeit, sich mit der Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Frau Edith Hlawati, und dem Head of Investor Relations, Harald Hagenauer, zu relevanten Governance-Themen, sowie allgemeiner zu Nachhaltigkeits-Themen auszutauschen. Bereits im letzten Jahr wurde der Einfluss der Stimmrechtsvertreter (Proxy Advisor) auf das Stimmrechtsverhalten großer institutioneller Investor:innen besprochen und darauf hingewiesen, dass sich viele Stimmrechtsrichtlinien an den Leitlinien der großen Berater ISS Governance und Glass Lewis orientieren und ebendiese Berater vermehrt Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Entscheidung für oder gegen den Vorschlag des Managements zu stimmen, miteinfließen lassen.

Da sich hinsichtlich dieser zunehmenden Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ein Trend erkennen lässt, wurden mit den Vertretern der Österreichischen Post unter anderem Themen wie Personalentscheidungen im Aufsichtsrat (zum Beispiel eine Verkürzung der Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder), die Unabhängigkeit der relevanten Komitees (Nominierungs- und Vergütungsausschuss) und die Einführung eines Sustainability Boards besprochen. Die Österreichische Post AG gehört in diesen Aspekten durchwegs zu den Best-Practice Beispielen in Österreich. Neben diversen Governance-Themen wurden

nicht nur während der Governance-Roadshow, sondern auch während weiteren, über das Jahr verteilten, Investorenmeetings diverse Nachhaltigkeitsthemen sowie die strategischen Nachhaltigkeitsziele 2030 der Österreichischen Post AG thematisiert. Unter anderem wurde der CO2-Fußabdruck der Lieferant:innen sowie die Berechnungsmethode des CO2-Fußabdruckes besprochen. Weiters wurden die Herausforderungen im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie für Post-Unternehmen und die Vergleichbarkeit der Taxonomie-Metriken innerhalb der Branche diskutiert.

2.4.1.3 Voestalpine AG

Die Erste AM sprach mit der Voestalpine AG über eine Vielzahl von relevanten Nachhaltigkeitsthemen. Geprägt waren die Gespräche hauptsächlich durch die neue Dekarbonisierungsstrategie des Unternehmens und die technischen Möglichkeiten zur Dekarbonisierung der Stahlproduktion. Besprochen wurde in diesem Zusammenhang ein künftiges Ersetzen von Kohle durch Wasserstoff, wodurch die Nachfrage nach Wasserstoff stark steigen wird. Dies wirft die Frage auf, wie der zukünftige Bedarf an Wasserstoff gedeckt werden kann. Weiters wurden aktuelle Informationen über die Unternehmensstrategie zu nachhaltiger Stahlproduktion sowie zu EU-Initiativen zur Dekarbonisierung (EU's Carbon Border Adjustment Mechanism, CABM), die damit verbundenen Auswirkungen auf die europäische Industrie und verschiedene Szenarien für die Voestalpine selbst dargelegt.

Unter anderem war der CEO der Voestalpine AG, Dipl.-Ing. Herbert Eibensteiner, Teilnehmer der Paneldiskussion zum Thema „ESG-Implicationen für die Industrie“ der Nachhaltigkeitskonferenz 2023 der Ersten Asset Management. Im Rahmen der Paneldiskussion wurde der geplante Dekarbonisierungsplans der Voestalpine (bestehend aus einem dreistufigen Prozess), die mögliche Notwendigkeit, Wasserstoff aus dem Ausland zu beziehen und auch die Effizienz von gesetzlichen Grundlagen wie dem US-Inflation Reduction Act (IRA, USA) oder dem europäischen Industrieplan besprochen und in größerem Rahmen diskutiert. Darüber hinaus konnte auch die Frage der Biodiversität und wie diese derzeit in der Voestalpine berücksichtigt wird ausführlich diskutiert werden.

2.4.1.4 UBM Development

Die Gespräche mit der UBM Development betrafen vor allem die Projekte im Bereich „grünes Bauen“ und die derzeit damit verbundenen höheren Kosten sowie die generell schwierige Marktsituation im Bereich Bauen. Es wurde über den trotzdem erkennbaren langfristigen Trend hin zu „grünen Büros“ und einigen Besonderheiten des Holzbaus gesprochen. Im Zusammenhang damit wurde auch die Frage der Holzbeschaffung unter dem Hintergrund des Problems der Entwaldung analysiert und UBM Developments Umgang mit nachhaltiger Holzbeschaffung beleuchtet.

2.4.1.5 Lenzing AG

Beim Austausch mit der Lenzing AG wurden diverse Textilrecyclingthemen angesprochen. Global werden derzeit nur etwa 1% aller Textilien recycelt. Tatsächlich könnten aber bis zu 60% der Textilien recycelt werden. Die Lenzing AG betont im Zusammenhang mit der hohen potenziellen Recyclbarkeit die Wichtigkeit ihrer Projekte in diesem Bereich und weist auf mögliche EU-Förderungen für ebendiese Projekte hin. Darüber hinaus wurde über die Beschaffung ihrer Rohmaterialien gesprochen und wie die Lenzing sicherstellen kann, dass für die Beschaffung keine Primärwälder abgeholzt werden.

2.4.2 Engagement in Tschechien

2.4.2.1 CEZ AS

Die Gespräche mit Vertreter:innen der CEZ wurden von unseren Kolleg:innen in Tschechien geführt. Nachdem im Jahr 2022 der anvisierte Ausstieg aus der Kohle-Finanzierung bis 2030 besprochen wurde, legte die CEZ im Jahr 2023 nun einen Plan zum Kohleausstieg vor. Dieser sieht bis spätestens 2038 ein komplettes Verzicht auf Kohlekraftwerke vor, wobei ein früherer Austritt durchaus wahrscheinlich ist. Um das Ziel des Kohleausstiegs bis 2038 erreichen zu können, soll der Anteil der Kohleverstromung bis 2025 auf 25% und bis 2030 auf 12,5% gesenkt werden. Weiters hat die CEZ ihre Kommunikation im Bereich ESG weiter ausbauen und sich zu verschiedenen Zielen verpflichten (z.B. SBTi-approved targets) können. Zudem wolle man bis 2030 die CO2-Emissionen gemäß Pariser Klimaabkommen auf „deutlich unter 2 Grad“ reduzieren und bis 2040 CO2-neutral sein.

2.4.3 Engagement in der Slowakei

2.4.3.1 Západoslovenská energetika (ZSE)

Im vergangenen Jahr haben unsere Kolleg:innen in der Slowakei einen ersten Anlauf unternommen, um in den Dialog mit Západoslovenská energetika, a.s. (ZSE), einem der größten Gas- und Stromversorger der Slowakei, treten zu können. Ziel war es, zu ergründen, ob Anleihenemissionen des Unternehmens zukünftig auch für nachhaltige Veranlagungsstrategien in Betracht gezogen werden können. Aufgrund verfügbarer Informationen der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens wurden diverse Stärken identifiziert, einige Ergebnisse wollte man zum besseren Verständnis der Nachhaltigkeitskapazitäten des Unternehmens durch Gespräche validieren bzw. diskutieren. Seitens ZSE wurden die Kolleg:innen auf die öffentlich verfügbaren Informationen auf der Unternehmenswebsite verwiesen bzw. um Übermittlung etwaiger offener Fragen ersucht. Auch die Möglichkeit eines Telefonats wurde in Aussicht gestellt.



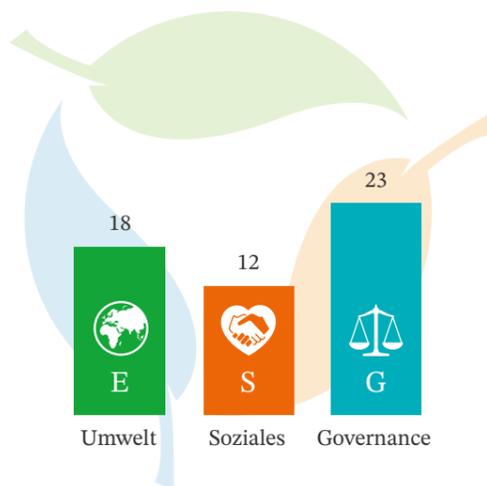
2.4.4 Engagement in Rumänien

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt unserer Kolleg:innen in Rumänien in Gesprächen mit Unternehmen sowie bei der Ausübung ihrer Stimmrechte bei den Jahreshauptversammlungen auf Governance-Themen. Ein spezieller Fokus wurde hierbei auf die Vergütungspolitik gelegt, da man allgemein der Meinung ist, dass die Vergütungspolitik der lokalen, rumänischen börsennotierten Unternehmen erheblichen Änderungen unterzogen werden müssen, um den internationalen Best Practice Beispielen für gute Unternehmensführung (Governance) zu entsprechen.

Aufgrund dieser Gespräche und Anforderungen an Unternehmen, wurde in der Hauptversammlung der folgenden Unternehmen gegen die Vergütungspolitik gestimmt: Alro Slatina, Bucharest Stock Exchange, Banca Transilvania und Electrica SA. Ein Grund für das jeweilige Abstimmen gegen die Vergütungspolitik war unter anderem ein Nicht-Übereinstimmen der Managementanträge mit den Best Practice Beispielen der Europäischen Kommission in Bezug auf die Vergütungspolitik für nicht-geschäftsführende Mitglieder der Geschäftsführung. Auch waren die Anträge teils nicht im Einklang mit den ISS-Leitlinien formuliert.

2.4.4.1 OMV Petrom

Kolleg:innen in Rumänien haben im Rahmen der von OMV Petrom durchgeführten Wahrnehmungsstudie die Möglichkeit genutzt, der Geschäftsführung ein klares Feedback zu der ESG-Strategie sowie zu ESG-Zielen zu geben. Dabei wurde beispielsweise besprochen, welche Veränderungen das Unternehmen vornehmen müsste, um fit für die Zukunft zu sein, welche mittel- und langfristigen ESG-Ziele verfolgt werden sollten. Weiters hatten unsere Kolleg:innen in Rumänien die Chance, die Governance-Struktur des Unternehmens zu besprechen und nutzten die Möglichkeit, um Verbesserungsvorschläge einzubringen.



2.5 Gemeinschaftliches Engagement

Globale Risiken verlangen globale Antworten. Diese übersteigen mitunter die Möglichkeiten zur Einflussnahme eines einzelnen Asset Managers. Aus diesem Grund schließt sich die Erste Asset Management regelmäßig mit anderen Investor:innen zusammen, um gemeinsam im Dialog mit Unternehmen für nachhaltige Veränderungen einzutreten.

Durch das gemeinschaftliche Auftreten mehrerer Investor:innen im Verbund wird die Durchsetzungskraft dieser Nachhaltigkeitsnetzwerke deutlich erhöht und stellt somit eine vielversprechende Möglichkeit, fokussiert und mit höherer „Erfolgswahrscheinlichkeit“ zu agieren. Aufgrund des langfristigen Zugangs, der jeweils über mehrere Jahre beträchtliche Ressourcen bündelt, kann nur eine beschränkte Zahl ausgewählter Engagements zielführend betrieben werden.

Das Engagement im Rahmen von PRI zu Menschenrechtsrisiken in der chinesischen Provinz Xinjiang wurde fortgeführt. Zusammen mit unserem Engagement-Partner Morningstar Sustainalytics wurde auch das „Responsible Clean Tech“ Engagement weitergeführt, in dem Gespräche mit Unternehmen, die in der Technologiebranche tätig sind, geführt werden. Das „Responsible Clean Tech“ Programm wurde im Dezember 2023 im Wege einer abschließenden Videokonferenz einberufen und durch den verantwortlichen Engagementleiter, Joris Laseur, abgeschlossen. Nachdem im Laufe des Jahres 2022 erste Vorbereitungen zu einer neuen Engagement-Kooperation mit Sustainalytics zum Schwerpunkt Menschenrechtsstandards in die Wege geleitet wurden, fanden im Jahr 2023 die ersten Gespräche mit Unternehmen aus dem Lebensmittelbereich statt. Aufgrund der beruflichen Veränderung der verantwortlichen Engagementleiterin kam es zwischenzeitlich zu einer Aussetzung der Gespräche, damit sich die neue Verantwortliche in die Thematik einarbeiten konnte.

Die Erste Asset Management ist 2023 weiterhin als Lead-Investorin im Rahmen der internationalen Engagement-Initiative Climate Action 100+ aufgetreten.

Ebenso hat die Erste Asset Management im vergangenen Jahr ihre Engagement- und Voting-Bemühungen im Bereich Biodiversität ausgeweitet, und diese auch in der neugestalteten Biodiversitätsrichtlinie festgehalten. Im Zusammenhang damit hat sich die Erste Asset Management zur aktiven Teilnahme als eine der Lead-Investor:innen im Rahmen der internationalen Engagement-Initiative Nature Action 100 entschlossen.

Im September 2023 hat sich die Erste Asset Management über Vermittlung von PRI einem gemeinschaftlichen Engagement unter der Leitung von Inyova Impact Investing zum Thema Klimaschutz in der Werbebranche angeschlossen. Ziel dieses Engagement ist es, Werbe- und Kommunikationsagenturen dazu zu bewegen, künftig Verträge mit Unternehmen der fossilen Brennstoffindustrie abzulehnen.



Themenschwerpunkte im Jahr 2023 waren Umweltthemen, mit dem Fokus auf Klima bzw. Klimawandel und Biodiversität. Diese Themen wurden überwiegend, aber nicht ausschließlich, über die aktive Teilnahme an den Initiativen Climate Action 100+ und Nature Action 100 adressiert. Fragestellungen zu sozialen bzw. Governance und Reporting-Themen wurden darüber hinaus über die Engagementaktivitäten in den gemeinschaftlichen Kollaborationen mit PRI und Morningstar Sustainalytics eingebracht.

2.5.1 Climate Action 100+

Climate Action 100+ ist eine von Investor:innen geleitete Initiative, die sicherstellen soll, dass die weltweit größten Treibhausgasemittenten die notwendigen Maßnahmen gegen den Klimawandel ergreifen.

Ziel der Investoreninitiative ist es, die größten globalen industriellen Treibhausgasemittenten nicht nur zur Reduktion ihrer Emissionen zu motivieren, sondern sie auch zur finanziellen Bewertung von Klimarisiken in ihren Bilanzen zu bewegen.

Mehr als 700 Investor:innen führen und führten mit mittlerweile über 170 Unternehmen Dialoge, um die Steuerung des Klimawandels zu verbessern, Emissionen zu reduzieren und die klimabezogene Finanzberichterstattung zu verbessern, um langfristigen Shareholder Value zu schaffen.

Climate Action 100+ wurde im Dezember 2017 ins Leben gerufen und hat sich seither zur bisher größten globalen Initiative für das Engagement von Investor:innen im Bereich des Klimawandels entwickelt und gewinnt zunehmend an Einfluss und Wirkung. Ursprünglich wurde das Programm auf einen Zeitraum von fünf Jahren, 2017 bis 2022, ausgelegt. Ende 2022 wurde beschlossen und angekündigt, die Initiative bis 2030 weiterzuführen.

Die Erste Asset Management ist Lead-Investorin der Climate Action 100+ Koalition für das Engagement mit der OMV AG und kam dieser Rolle auch im Jahr 2023 nach. Eine genauere Beschreibung der Initiative sowie den Engagementaktivitäten mit der OMV AG finden Sie unter 2.4.1.1. OMV AG.

2.5.2 Nature Action 100

Hintergrund und Motivation

Mehr als die Hälfte des weltweiten BIP hängt direkt von der Natur und den von ihr bereitgestellten Dienstleistungen ab. Die Ausbeutung natürlicher Ressourcen birgt daher erhebliche operative, regulatorische, rechtliche und Reputationsrisiken für Investor:innen und Unternehmen gleichermaßen und zieht weltweit negative wirtschaftliche Auswirkungen nach sich. Der Verlust von Bestäubern, das heißt Insekten wie Bienen, Hummeln, Schmetterlingen, aber auch Säugetieren wie Fledermäusen, gefährdet jährlich weltweit Ernteerträge im Gegenwert von Hunderten von Milliarden Dollar und stellt damit ein erhöhtes operatives Risiko für Unternehmen dar, die Agrarrohstoffe beziehen bzw. benötigen. Schätzungen zufolge könnten in den nächsten fünf bis zehn Jahren Vermögenswerte in der Höhe von mehreren Milliarden Dollar verloren gehen, wenn Unternehmen weiterhin mit der Entwaldung verbundene Rohstoffe produzieren.

Nature Action 100 ist eine von einer Gruppe institutioneller Investor:innen ins Leben gerufene Initiative, die zunehmend an Fahrt aufnimmt. Das Sekretariat der Initiative und die Arbeitsgruppe für das Engagement von Unternehmen werden von Ceres und der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) geleitet. Finance for Biodiversity Foundation und Planet Tracker leiten die technische Beratungsgruppe der Initiative. Ziel der Initiative ist es, den Ehrgeiz und das Engagement von Unternehmen im Kampf gegen den Verlust an Natur und den Rückgang der Artenvielfalt anzufachen und voranzutreiben. Die Unterstützer:innen der Initiative führen Dialoge mit Unternehmen in Schlüsselsektoren, die als systemrelevant für die Umkehrung des Verlusts an Natur und Artenvielfalt bis 2030 erachtet werden.

Die ersten Sektoren, die in die Initiative einbezogen werden, sind: Biotechnologie und Pharmazeutika, Chemikalien, wie z.B. Agrarchemie, Haushalts- und persönliche Güter, Konsumgüter Einzelhandel, einschließlich E-Commerce, Facheinzelhandel und -vertrieb, Lebensmittel, von Fleisch über Milchzeugern bis hin zu verarbeiteten Lebensmitteln, Lebensmittel- und Getränke Einzelhandel, Forstwirtschaft, einschließlich Waldbewirtschaftung, und Verpackung, und Zellstoff- und Papierprodukte; sowie Metalle und Bergbau.

Diese Sektoren zählen aufgrund ihrer großen Auswirkungen auf den Verlust von Lebensräumen und die Übernutzung von Ressourcen sowie ihres Beitrags zur Verschmutzung von Boden, Wasser und Abfällen zu den Hauptverursachern für den Verlust an Natur.

Diese Initiative wird:

- Strategien erarbeiten und eine Liste von 100 Fokusunternehmen für das Engagement seitens der Investor:innen identifizieren
- Das Engagement zwischen Investorentams, Führungskräften und Vorstandsmitgliedern von Fokusunternehmen prioritär unterstützen
- Unternehmensmaßnahmen identifizieren, die zum Schutz und zur Wiederherstellung der Natur umgesetzt werden müssen
- Die Fortschritte der Fokusunternehmen anhand von Schlüsselindikatoren verfolgen und jährliche Fortschrittsberichte liefern
- Investor:innen und Unternehmen bei ihren Bemühungen unterstützen, sich bei den relevanten politischen Entscheidungsträger:innen für eine naturorientierte Politik einzusetzen

Unternehmensupdate 2023

Im zweiten Halbjahr 2023 wurde die Investorengruppen für die zukünftigen Biodiversitäts-Dialoge mit den Unternehmen aus den relevanten Sektoren gebildet. Die Erste AM wird zusammen mit anderen Investor:innen das Engagement mit der Bayer AG übernehmen. Erste Dialoge mit dem Unternehmen sind für das erste Halbjahr 2024 geplant.

2.5.3 Menschenrechtsrisiken in der Chinesischen autonomen Region Xinjiang

Hintergrund und Motivation

PRI ist eine von der UNO und der OECD im Jahr 2011 gegründete Kollaborationsplattform mit dem Ziel, Investor:innen aus aller Welt zusammen zu bringen, um gemeinsam an Projekten zu arbeiten bzw. diese voranzutreiben. Im Jahr 2020 hat sich die Erste Asset Management dem Engagement „Human Rights Risks in Xinjiang Uyghur Autonomous Region“ angeschlossen, um immer wiederkehrenden Vorwürfen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen Chinas an der muslimischen Minderheit der Uiguren nachgehen zu können. Ziel dieses Engagements ist es, an Unternehmen heranzutreten, die im Verdacht stehen uigurische Zwangsarbeiter:innen in ihrer Lieferkette einzusetzen.

Uiguren sind eine muslimische Minderheit, die Großteils in der autonomen Region Xinjiang im Nordwesten Chinas lebt. Xinjiang war in den 1940er Jahren kurzfristig unabhängig und befindet sich seit 1949 unter der Kontrolle Chinas. Wiederholt ist in den Nachrichten zu lesen, dass die Volksrepublik China angeblich Völkermord an den Uiguren betreibt (Kurier, 26.02.2021). So sei zum Beispiel das Tragen von Bärten und Gesichtsschleiern verboten worden. Des Weiteren gibt es die Vermutung, dass in gewissen Teilen Xinjiangs die uigurische Sprache verbannt, Moscheen geschlossen und Halal-Produkte verboten wurden (The Guardian, 2020). [Laut einer Studie von BBC](#) hat dies dazu geführt, dass das Bevölkerungswachstum der Uiguren zwischen 2015 und 2018 um 84% zurückgegangen ist.

Es wird vermutet, dass Uiguren bereits aufgrund kleinster Delikte inhaftiert und in sogenannte Arbeitslager geschickt werden. Laut The Guardian werden momentan ca. ein Millionen Uiguren unter sehr schlechten Bedingungen in Arbeitslagern gefangen gehalten. Es besteht der Verdacht der Folter, der politischen Indoktrination und Uiguren sollen dazu gezwungen werden, die eigene Religion zu denunzieren. Außerdem wird vermutet, dass Uiguren in weiterer Folge als Zwangsarbeiter:innen in Fabriken eingesetzt werden, welche für große globale Unternehmen produzieren. Billige Arbeitskräfte sind mittlerweile ein wichtiger Motor für die Wirtschaft Xinjiangs. So hat das Entsenden von Uiguren in andere Teile Chinas von 2017 bis 2020 besonders stark zugenommen ([ASPL, 2020](#)).

Die Volksrepublik China dementiert sämtliche Vorwürfe und lehnt es ab, das Vorgehen der Regierung als Genozid zu bezeichnen. Arbeitslager dienen lediglich der Umerziehung von Extremist:innen und der Bekämpfung des Terrorismus, so die Volksrepublik China. In der Vergangenheit gab es vereinzelt Terroranschläge in China, zu denen sich Uiguren bekannten. Das Misstrauen gegenüber der muslimischen Minderheit der Uiguren nahm nach dem 11. September 2001 nochmals stark zu, wodurch die ohnehin schon stark angespannte Lage in Xinjiang schließlich 2009 in mehreren Gewaltausbrüchen ausuferte. 2014 tötete schließlich eine Gruppe uigurischer Terroristen 31 Menschen. Diese und andere Gründe benutzt China, um jenes harte Durchgreifen zu rechtfertigen, das Uiguren bei bereits kleinsten Vergehen in Arbeitslager verbannt. Dort werden sie ausgebeutet und in weiterer Folge an Fabriken als billige Arbeitskraft „verkauft“ ([ASPL, 2020](#)).

Ein weiterer Grund für das rigorose Durchgreifen der Volksrepublik China ist das Projekt „One Belt, One Road“. Basierend auf der Idee der Seidenstraße, soll damit die Ausweitung des Handels mit Europa, Asien und Afrika gelingen. Hierbei nimmt Xinjiang im Nordwesten Chinas eine wichtige Rolle ein, weshalb mit allen Mitteln versucht wird, sämtliche Widerstände vor Ort still zu legen.

Um die Lage in China beobachten zu können und sicher zu stellen, dass die Sorgfaltspflichten im Bereich der Menschenrechte gewährleistet werden, hat sich die Erste Asset Management im Zuge der Kollaboration an sogenannten „Engagement Letters“ beteiligt, die an Unternehmen versendet wurden, welche im Verdacht stehen, uigurische Zwangsarbeiter:innen in ihrer Lieferkette beschäftigt zu haben. Im Engagement Letter werden die betroffenen Unternehmen mit den Behauptungen und Vermutungen konfrontiert, es wird nachgefragt, ob die Anschuldigungen dem Unternehmen bewusst sind und ob etwas dagegen unternommen wird.

Das Engagement ist langfristig aufgestellt und wird auch 2024 weitergeführt.

Unternehmensupdate 2023

Als Teil der Engagement-Initiative, nahm die Erste AM an folgenden Unternehmensdialogen teil:

- **Under Armour Inc.** hat in seine Lieferkette ein erhöhtes Risiko, da der Baumwollbedarf des Unternehmens eine Verbindung zur Provinz Xinjiang vermuten lässt. Das Unternehmen ist außerdem an das US-Gesetz zur Vermeidung von Zwangsarbeit bei Uiguren gebunden (UFLPA). Die Erste AM hat deswegen zusammen mit anderen Investor:innen Kontakt zu Under Armour aufgenommen, um die Prozesse und Bemühungen des Unternehmens, dass sie die Vorgaben des UFLPA umsetzen, besser zu verstehen. Weiters interessierte uns wie das Unternehmen seine Lieferkette überwacht und ob es dabei einen globalen Standard einsetzt, der sich an die Vorgaben des UFLPA anlehnt, oder ob es regionale Unterschiede im Monitoring gibt.
- **Hermes International:** Die französische Luxusmodemarke Hermes ist kürzlich wegen ihrer Verbindung zu Zwangsarbeitspraktiken in der chinesischen Region Xinjiang in die Kritik geraten. Berichte deuten darauf hin, dass die Kaschmirindustrie in Xinjiang durch Zwangsarbeitspraktiken belastet ist, und es gibt zunehmend Bedenken, dass Luxusmarken wie Hermes durch ihre Lieferketten indirekt zu diesen Menschenrechtsverletzungen beitragen. Im Jahr 2023 hatten wir zwei Gespräche mit dem Unternehmen, wo wir mehr Transparenz in der Lieferkette einforderten. Konkret ging es uns darum, die Verbindungen des Unternehmens nach Xinjiang besser einordnen zu können. Als Luxusartikelhersteller war Hermes besonders in der Pflicht, da sie ihre Lieferant:innen, nicht ohne großes operationelles Risiko austauschen können. Einerseits, weil das Unternehmen jahrelange Beziehungen zu seinen Lieferanten pflegt, andererseits die Materialien einen hohen Standard erfüllen sollten, der die Qualität und das Markenimage von Hermes schützt.
- An **Amazon Inc.** und **Cisco Systems Inc.** wurden Follow-up-Briefe zu Gesprächen aus den Jahren 2021 und 2022 geschickt, um die Unternehmensreaktionen auf neue gesetzliche Entwicklungen wie den UFLPA besser einschätzen zu können.



2.5.4 Responsible Clean Tech

Hintergrund und Motivation

Cleantech-Technologien und deren Anwendungen stellen eine wichtige Antwort auf den Klimawandel sowie andere wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedürfnisse dar. Diese bergen jedoch auch ökologische und soziale Herausforderungen in den verschiedenen Prozessen entlang der Wertschöpfungskette. Das gemeinschaftliche Engagement soll in der Cleantech-Industrie tätige Unternehmen unterstützen und ermutigen, allen Stufen der Lieferkette die notwendige Aufmerksamkeit zu widmen und ökologisch und sozial nachhaltig auszugestalten.

Dazu müssen Unternehmen die Menschenrechte lokaler Gemeinschaften respektieren sowie die Umweltauswirkungen an und in der Nähe von Standorten, an denen Produkte hergestellt, Rohstoffe bezogen und/oder erneuerbare Energien generiert werden umfassend berücksichtigen. Ebenso müssen grundlegende Arbeitsrechte von Arbeitnehmer:innen, wie gesunde und sichere Arbeitsbedingungen, Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Tarifverhandlungen sowie die Vermeidung und/oder Eindämmung von Kinder- bzw. Zwangsarbeit, in Werken und Fabriken durch umfassende Prozesse sichergestellt und deren Einhaltung überwacht werden. Nachhaltige Produkte sind nur dann nachhaltig, wenn alle Stufen der Wertschöpfungskette berücksichtigt werden.

Unternehmensupdate 2023

Die beteiligten Unternehmen mit Hauptsitz in China, Japan, Südkorea, den USA, Dänemark, Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Großbritannien waren sich, abgesehen von geopolitischen Spannungen und kulturellen Unterschieden, darin einig, dass sie dringend mehr Initiativen für unternehmerische Nachhaltigkeit ergreifen und den Übergang zu einer kohlenstoffarmen, kreislauforientierten und sozial gerechten Wirtschaft unterstützen müssen. Die international zirkulierten Vorwürfe über groß angelegte Zwangsarbeitspraktiken in der chinesischen Provinz Xinjiang wurden auch bei diversen Engagementdialogen mit betroffenen Unternehmen thematisiert. Sowohl chinesische als auch nicht-chinesische Unternehmen betonten in den Gesprächen, dass sie keine Zwangsarbeit dulden und dass es für sie nach wie vor eine große Herausforderung darstellt, mehr Transparenz über die erste Ebene ihrer Lieferkette hinaus zu erreichen. Im Jahr 2023 führte Morningstar Sustainalytics unter aktiver Teilnahme der Erste AM Dialoge mit folgenden 19 Unternehmen: Daqo New Energy, First Solar, Ford Motor, Gurit, Hanwha Solutions, Honda Motor, Hyundai Mobis, Johnson Matthey, LG Energy Solution, LONGi Green Energy Technology, Nordex, Plug Power, Schneider Electric, SunPower, Tesla, TPI Composites, Vestas Wind Systems, Volkswagen und Goldwind Science & Technology. Mit Ausnahme von Tesla und TPI Composites konnte die Erste AM zumindest einmal an den mit den Unternehmen vereinbarten Gesprächen teilnehmen.

Im Rahmen dieses Engagements hat die Erste AM unter anderem an Engagements mit folgenden Unternehmen teilgenommen:

- **First Solar:** 2023 wurden zwei Termine mit dem Unternehmen von Morningstar Sustainalytics vereinbart, und die Erste AM nutzte die Gelegenheit, an beiden teilzunehmen. Die dabei angesprochenen Themen umfassten unter anderem das Recyclingprogramm, durch das es mittlerweile möglich ist, mindestens 90% des Glas-, Metall- und Halbleitermaterials zu recyceln und so zu verhindern, dass diese Materialien gegebenenfalls in Mülldeponien landen. Weitere Themen waren: die Vernetzung mit dem REMADE Institute im Zuge von zwei gemeinsamen Recyclingprojekten, Informationen über den aktuellen Stand der Setzung von Reduktionszielen bzgl. Scope 3 (unter anderem eine Abdeckung der kohlenstoffintensivsten Lieferant:innen) sowie den Verifizierungsprozess der gesetzten Ziele durch SBTi. In der letzten, abschließenden Telefonkonferenz Ende September 2023 wurden vor allem die durch das Unternehmen angestoßenen Audits (Validated Assessment Program, VAP) in Malaysia zu Lieferant:innen durch die Responsible Business Alliance (RBA), die sich auf soziale Aspekte fokussierten, besprochen. Inhalt dieser Audits waren unter anderem die unethische Anwerbung von ausländischen Wanderarbeiter:innen, die unrechtmäßige Einbehaltung von Löhnen und Reisedokumenten, die Nichtzurverfügungstellung von Beschäftigungsbedingungen in der Muttersprache, sowie das Überschreiten der maximal erlaubten Arbeitsstunden pro Woche und die getroffenen Gegenmaßnahmen bzw. Entschädigungen seitens des Unternehmens. Die proaktive Berichterstattung des Unternehmens zu diesen Erkenntnissen und der aktiven Behebung der Missstände wurde von den teilnehmenden Investor:innen als sehr positiv und vorbildlich bewertet.
- **Volkswagen:** Im Mai 2023 fand ein Gespräch mit dem Unternehmen statt. Besprochen wurde die derzeitige Einschätzung Volkswagens zur Marktlage von E-Treibstoffen, da der Preis von E-Treibstoffen derzeit noch sehr hoch ist und dadurch noch keine massentaugliche Treibstoffalternative für private Kraftfahrzeuge darstellt. Aufgrund dessen schätzt das Unternehmen den Markt für neue Autos, die mit E-Treibstoffen betrieben werden, als derzeit nicht existent ein. Weiters wurden die Lobbying-Aktivitäten des Unternehmens, das deutsche Lobbyregister und die damit verbundene Transparenz in Bezug auf zusätzliche Offenlegung im Nachhaltigkeitsbericht diskutiert. Das Unternehmen hat die teilnehmenden Investor:innen bezüglich der gewonnenen Erkenntnisse hinsichtlich der von MSCI ausgewiesenen Vorwürfe zu Menschenrechtsverletzungen in China auf den neuesten Stand gebracht und hat darüber hinaus auch Einblicke über die Kommunikation mit MSCI gegeben. Weitere Themen waren unter anderem der Recyclinganteil in neuen Fahrzeugen, der neuaufgesetzte Prozess für die Due-Diligence-Prüfung von Geschäftspartner:innen sowie Informationen zu verschiedenen Gründen für Insourcing-Unternehmungen.

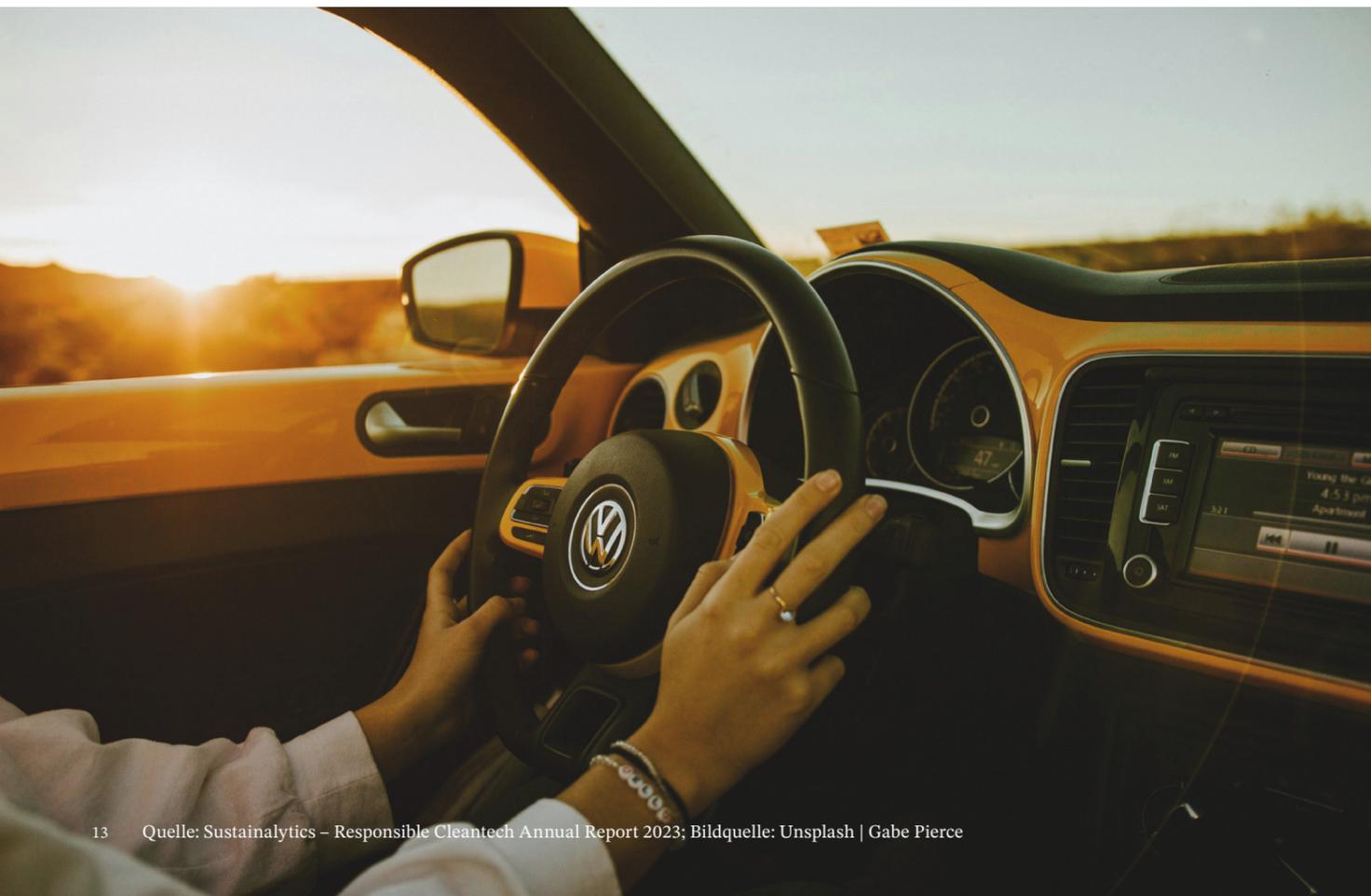
Rückblick

Im Rahmen dieser dreijährigen Engagementkampagne wurden die teilnehmenden Unternehmen unter anderem dazu ermutigt, einen Lebenszyklus-Ansatz für ihre Produkte zu verfolgen und eine Unternehmenspolitik einzuführen, die bestimmte Umwelt- und Sozialrisiken in ihren Unternehmen und Lieferketten angemessen berücksichtigen.

Der gemeinsame Austausch von Erkenntnissen und Erwartungen zwischen den Investor:innen und Unternehmensvertreter:innen schuf ein konstruktives Lernumfeld. Einerseits bot sich für die Unternehmen eine Möglichkeit, den Investor:innen die komplexen, ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen ihrer Wertschöpfungskette zu erklären. Andererseits konnten die Investor:innen den Unternehmen darlegen, welche Art von Brancheninitiativen und Unternehmensoffenlegungen für die Unternehmen vorrangig sein müssten, um ihre Investitionsfähigkeit als nachhaltiges Unternehmen zu erhalten bzw. zu bestärken. Von Investorensseite wurde in den Gesprächen immer wieder darauf hingewiesen, dass man von den Unternehmen zunehmend erwartet, neben den positiven Entwicklungen in den angesprochenen Themenbereichen vor allem die Herausforderungen und Probleme in der Bewältigung dieser zu berichten, um ein vollständigeres Bild über die Nachhaltigkeitsleistungen bzw. -kapazitäten der Unternehmen zu erhalten.

Einige Unternehmen teilten mit, dass das Engagement dazu beigetragen hat, Beziehungen zu Investor:innen aufzubauen, während andere es als eine Gelegenheit sahen, zu erfahren, welche Offenlegungen in Bezug auf ESG von Investor:innen besonders geschätzt werden.

Das Responsible Clean-Tech Engagement wurde planmäßig mit Jahresende 2023 beendet. Ein [separater Abschlussbericht](#) findet sich zum Download auf unserer Website.



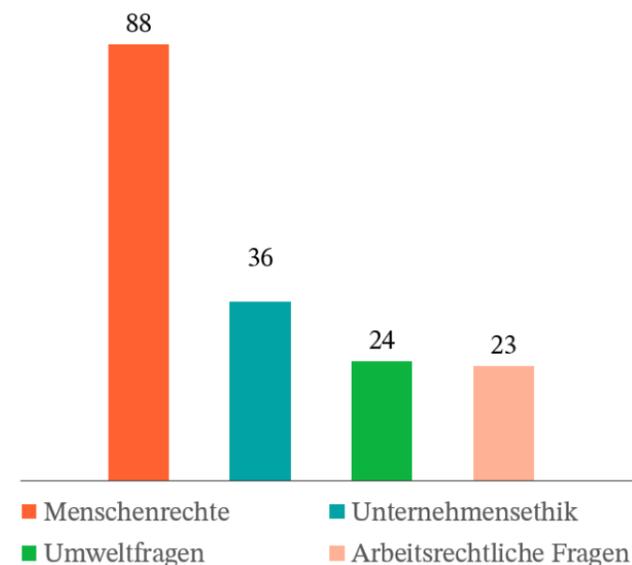
2.5.5 Global Standards Engagement

Hintergrund und Motivation

Im Rahmen des kollaborativen Engagements verfolgt die Erste AM die Strategie, Teile seiner Engagement Bemühungen auch ohne unmittelbare, personelle Einbindung in jeden Dialog an unseren spezialisierten Partner Morning Sustainalytics, zu übertragen. Morningstar Sustainalytics ist global aktiv, bündelt das Kapital der beteiligten Investor:innen, wodurch die Chance erhöht wird, von Unternehmen als Partner:in auf Augenhöhe akzeptiert zu werden und hilft der Erste Asset Management weltweit mit Unternehmen zum Thema Nachhaltigkeit in den Dialog zu treten. Dabei werden Unternehmen kontaktiert, sobald erkennbar wird, dass diese schwerwiegend und systematisch gegen international anerkannte Nachhaltigkeitsrichtlinien bzw. -standards wie den [UN Global Compact](#) und/oder die [OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen](#) verstoßen. Ziel des Engagements ist es nicht nur zu prüfen, wie die betroffenen Unternehmen mit diesen Vorfällen umgehen, sondern auch wie sie Änderungen bzw. Verbesserungen herbeiführen und auch sicherzustellen, dass geeignete Strategien und Programme verfügbar sind, um künftige Vorfälle bzw. Wiederholungen zu vermeiden und die Berichterstattung darüber zu verbessern. Das Engagement ist global ausgerichtet und umfasst alle Sektoren, mit Unternehmen von kleiner bis großer Marktkapitalisierung.

Unternehmensupdate 2023

Im Jahr 2023 wurden 171 Engagements durchgeführt. Es wurden 15 neue Fälle identifiziert, neun Fälle erfolgreich abgeschlossen, aber auch fünf Engagements wegen mangelnden Fortschritts eingestellt. 70% der behandelten Fälle betrafen den Bereich Soziales. Regional gesehen waren die meiste Fälle im Raum Asien & Pazifik. Sektorenmäßig entfielen anteilmäßig die meisten Engagements auf Unternehmen aus den Sektoren Nahrungsmittel und Versorgungsunternehmen. Von den Engagements umfassten 88 den Bereich Menschenrechte, 36 den Bereich Unternehmensethik (Business Ethics), 24 Umweltfragen und 23 Fälle arbeitsrechtliche Fragestellungen.



Quelle: Global Standards Engagement 2023 Annual Report, eigene Darstellung

Fokusunternehmen

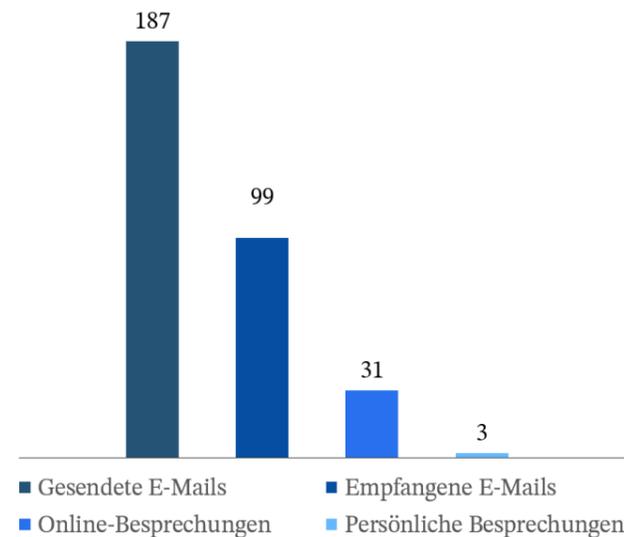
Vale SA war für die Erste AM ein Fokusunternehmen 2023, da wir die Fortschritte von Vale in der Aufarbeitung der Damm-Katastrophe in [Brumadinho](#) als positiv sehen. Der vom Unternehmen eingegangene Stakeholder-Dialog, sowie das Engagement mit lokalen Communities sind ein gutes Beispiel an neuetablierten Governance-Prozessen in einem Unternehmen, der zu einem nachhaltigeren Wandel führt. Wir fokussierten unseren Dialog mit Vale darauf, dass das Unternehmen einen Plan zum Wiedereintritt in den UN Global Compact vorlegt.

2.5.6 Human Rights Accelerator

Hintergrund und Motivation

Hauptziel des Human Rights Accelerator (HRA) Engagements ist die Beschleunigung der Übernahme, Umsetzung und Integration der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) durch die teilnehmenden Unternehmen. Dafür hat das HRA-Programm geplant, den Dialog mit 20 Unternehmen aus dem Bergbau-, Elektronik- und Kakaosektor aufzunehmen, um die zweite Stufe der UNGPs sinnvoll zu unterstützen und sektorspezifische Themen wie Kinderarbeit, Lebensunterhalt, existenzsichernde Einkommen und Löhne sowie Gemeinschaftsrechte zu diskutieren.

Engagement Dialoge 2023



Quelle: Erste AM, eigene Darstellung

Unternehmensupdate 2023

Bis zum Jahresende 2023 wurden seitens der Engagementleitung durch Morningstar Sustainalytics Gespräche mit insgesamt 19 Unternehmen aufgenommen. Im Laufe des Jahres wurden zwei weitere Unternehmen zur Teilnahme eingeladen, beide haben es aber vorgezogen, trotz wiederholter Bemühungen, welche auch Investorenbriefe umfassten, nicht Teil des Dialogs zu werden. Aufgrund dessen umfasst das Programm auch noch nicht die ursprünglich anvisierten 20 aktiven Unternehmensdialoge. Außerdem hat der Wechsel in der Programmleitung seitens Morningstar Sustainalytics dazu geführt, dass weniger Aktivitäten gesetzt werden konnten, als ursprünglich geplant.

Mit folgenden Unternehmen fanden Gespräche statt: Mitsubishi Materials Corp., Sumitomo Metal Mining Co., Lenovo Group, Samsung Electronics Co., Nestlé SA, The Hershey Co., Vale SA, Barry Callebaut AG und Panasonic Holdings Corp. Die Erste AM konnte mindestens einmal an Engagement-Telefonkonferenzen mit den folgenden Unternehmen teilnehmen: Lenovo Group, Samsung Electronics Co., Nestlé SA, The Hershey Co., Vale SA und Panasonic Holding Corp.

Während des Jahres 2023 konnten Verbesserungen der teilnehmenden Unternehmen im Bereich Sorgfaltspflichten bei der Beachtung von Menschenrechten und der Einführung verschiedener Strategien in diesem Zusammenhang beobachtet werden. Alle am Programm teilnehmenden Unternehmen haben eine öffentlich verfügbare Richtlinie zum Umgang mit dem Thema Menschenrechte veröffentlicht. Rund 80% der Unternehmen haben auf Vorstands- oder Geschäftsführungsebene entsprechende Strukturen eingerichtet, die sich mit Menschenrechtsfragen befassen. Im Kakaosektor drehen sich die Fragen an die Unternehmen vor allem um jene Risiken, die in Zusammenhang mit dem Erhalt existenzsichernder Einkommen der Bauern, Kinderarbeit sowie Zwangsarbeit stehen.

Im Rahmen dieses Engagements hat die Erste AM im Jahr 2023 unter anderem an Engagements mit folgendem Unternehmen teilgenommen:

- **Lenovo:** Das erste Gespräch im Rahmen des HRA-Programms mit dem Unternehmen fand Mitte März 2023 statt und diente vorwiegend dazu, einen Einblick in die Geschichte und den Umgang mit dem Thema Menschenrechte zu gewinnen, z.B.: Wann wurde systematisch begonnen sich des Themas anzunehmen? Wie werden die unterschiedlichen Gegebenheiten der Standorte weltweit berücksichtigt bzw. welche Herausforderungen ergeben sich dabei? Was waren die größten Herausforderungen, Veränderungen, Rückschläge bisher bzw. was sind die nächsten Ziele? Wie geht das Unternehmen mit dem Thema existenzsichernde Löhne („living wages“) im Betrieb und in der Lieferkette um? Wie und wo sind die Verantwortlichkeiten für das Thema Menschenrechte im Bereich der Unternehmensführung angesiedelt bzw. welche Managementsysteme gibt es? Wie wird die Bedeutung des Themas Menschenrechte an Zulieferer:innen vermittelt? Was müssen diese erfüllen, um sich als Zulieferer:innen zu qualifizieren? Wie wird dies überwacht?

- **Nestlé SA:** Im Rahmen dieses Programmes konnten wir an einem Gespräch im 2. Halbjahr 2023 mit Nestlé teilnehmen. Das Gespräch stand unter dem Motto „living income, living wages“. Dabei wurde vom Unternehmen ein neues Projekt vorgestellt, bei dem Landwirt:innen Anreiz-Zahlungen erhalten, wenn sie beispielsweise ihre Kinder in die Schule schicken. Die Pilotphase dieses Projekts ist bereits abgeschlossen und wurde auf 10.000 Landwirt:innen ausgeweitet. Bis zum Jahr 2030 ist geplant, weitere 130.000 Haushalte zu beteiligen. Derzeit ist das Projekt auf die Elfenbeinküste beschränkt, soll aber bald auch auf die umliegenden Länder, wie etwa Ghana, ausgeweitet werden.

2.6 ESG Dialoge

Neben den bereits beschriebenen fokussierten Engagementansätzen traten die Fondsmanager:innen und Research-Analyst:innen der Erste AM im Jahr 2023 mit etlichen Unternehmen zu generellen ESG-Themen in Dialog. Dadurch konnte der Themenkomplex ESG in die Breite des Marktes gebracht werden, indem höchste Entscheidungsträger:innen mit Fragen zu sozialen, Umwelt- oder Governance-Themen konfrontiert wurden. Dieser Engagementkanal, der auch sehr auf lokale Unternehmen fokussiert ist, ermöglicht uns zudem, in den Emerging Markets (und somit in jenen Ländern, wo das größte Potential für Verbesserung gegeben ist) positive Veränderung voranzutreiben.

Eine detaillierte Auflistung der Unternehmen und Themen (E-,S- oder G-Fokus in den Dialogen) finden Sie im Anhang.

Für das Nachhaltigkeitsmagazin der Erste Asset Management, den ESGenius-Letter, beleuchten wir Branchen und Wirtschaftszweige auf ihre Nachhaltigkeit.



In unseren Dossiers nimmt unser ESG-Analyseteam Themen wie Kinderarbeit, verbotene Waffen, aber auch kritische Gesellschaftsthemen wie Fleischkonsum unter die Lupe.

3. Voting in der Erste AM

Voting ist die zweite zentrale Säule des Active Ownership Ansatzes der Erste AM. Seit 2012 üben wir die Stimmrechte für die in unseren ERSTE RESPONSIBLE-Fonds gehaltenen Aktien aus. Dadurch wird das Stimmrecht unserer Kund:innen – als mittelbare Anteilseigner:innen der investierten Unternehmen – aktiv wahrgenommen.

2015 wurde die Stimmrechtsausübung durch das Responsible Investment-Team der Erste AM auf alle Aktienpublikumsfonds ausgeweitet. Dabei unterliegen diese im Rahmen unserer Voting Richtlinie ebenso unserem Nachhaltigkeitsansatz. Dieser Zugang bietet drei Vorteile:

- 1 Die Einbindung der Stimmrechte traditioneller Fonds ermöglicht Veränderungen bei Unternehmen zu erwirken, die für Nachhaltigkeitsfonds nicht investierbar sind. Dadurch ist typischerweise eine größere Veränderung zu erzielen als bei Nachhaltigkeits-Leadern.
- 2 Durch das größere Investitionsvolumen steigt die Zahl jener Unternehmen, bei denen eine sinnvolle Stimmrechtsausübung möglich ist.
- 3 Das traditionelle Fondsmanagement profitiert von der vertieften Analyse der Unternehmen in ihren Beständen, insbesondere im Governance-Bereich.

Seit 2017 übt die Erste AM auch im Auftrag institutioneller Kund:innen Stimmrechte aus. Dadurch kann der:die jeweilige Kund:in seine Rolle als verantwortungsvoller Investor:in wahrnehmen und dank der Expertise der Erste Asset Management Anträge aus den E, S oder G Bereichen validieren und gegebenenfalls unterstützen.

3.1 Umsetzung

Die Ausübung der Stimmrechte erfolgt in Österreich direkt und international über unseren Partner ISS (Institutional Shareholder Services). Voraussetzung für die Ausübung von Stimmrechten für Unternehmen sind entweder ein Aktienbestand von mehr als 2 Mio. Euro im Erste AM Bestand oder 5% der ausstehenden Aktien.

Die [Erste AM Voting Richtlinie](#) stellt das Regelwerk für Abstimmungsagenden dar und basiert auf den [specialty policies](#) (Sustainability sowie SRI) von ISS Governance. Neben

regional unterschiedlichen Rahmenbedingungen fördern diese Richtlinien durch den Fokus auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte die Sichtbarmachung von nachhaltigen Geschäftspraktiken bei Unternehmen. Sie stehen daher z.B. für den Schutz der Umwelt, faire Arbeitspraktiken, Nichtdiskriminierung oder den Schutz der Menschenrechte.

Berücksichtigt werden international anerkannte Initiativen wie etwa die Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI), die UN-Grundsätze für ein verantwortungsbewusstes Investieren (UNPRI), der Global Compact der Vereinten Nationen, die Global Reporting Initiative (GRI), die Carbon Principles, die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die CERES-Prinzipien, die Global Sullivan Principles, die MacBride Principles sowie die Umwelt- und Sozialrichtlinien der Europäischen Union.

Das Abstimmungsverhalten der Erste Asset Management wird transparent öffentlich gemacht: www.erste-am.com/de/voting

3.2 Daten zur Stimmrechtsausübung 2023

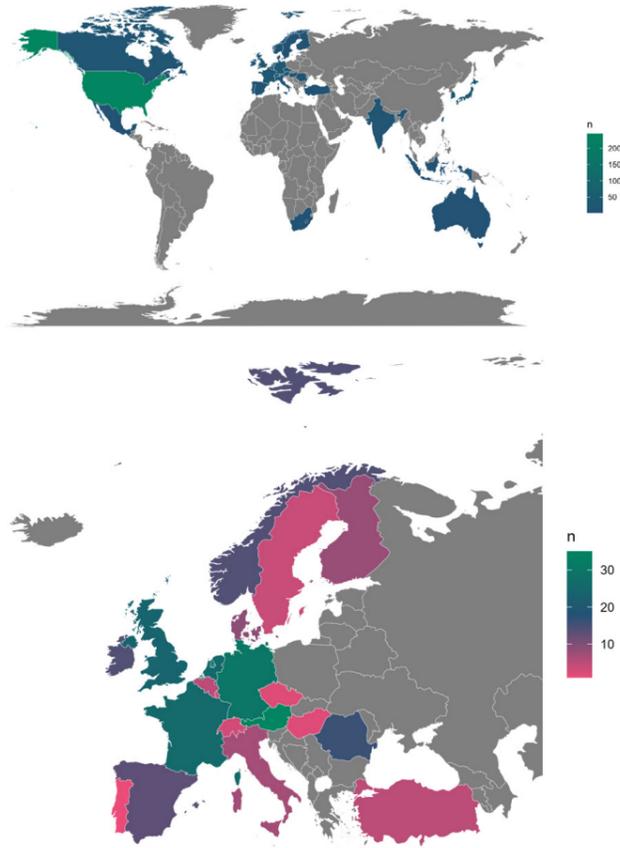
Im Jahr 2023 wurden Stimmrechtsabgaben für 7,4 Mrd. Aktienkapital der Erste AM durchgeführt (per 31.12.2023). Abgestimmt wurde für 547 Unternehmen an 598 Hauptversammlungen (mehrere Hauptversammlungen pro Jahr sind möglich).

3.2.1 Voting 2023

Voting Volumen (Unternehmen mit über 2 Mio. Euro im Erste AM Bestand bzw. 5% der ausstehenden Aktien)	7,4 Mrd. Euro
Zeitraum	01.2023 bis 12.2023
Anzahl abgestimmter Unternehmen / Hauptversammlungen	547 / 598
Regionale Verteilung der Abstimmungen	33 Länder

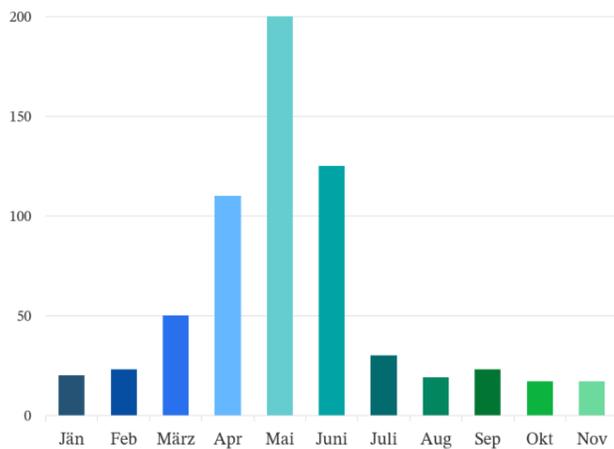
Unternehmen für die abgestimmt wurde, haben ihren Unternehmenssitz vor allem in den USA, in Deutschland und Japan, sowie im Heimatmarkt, Österreich. Entsprechend der Hauptversammlungshauptsaison in der ersten Jahreshälfte, stellen April, Mai und Juni die stärksten Monate für Stimmrechtsausübung dar. In den drei Monaten fanden ca. 72% aller Hauptversammlungen statt.

3.2.2 Regionale Verteilung



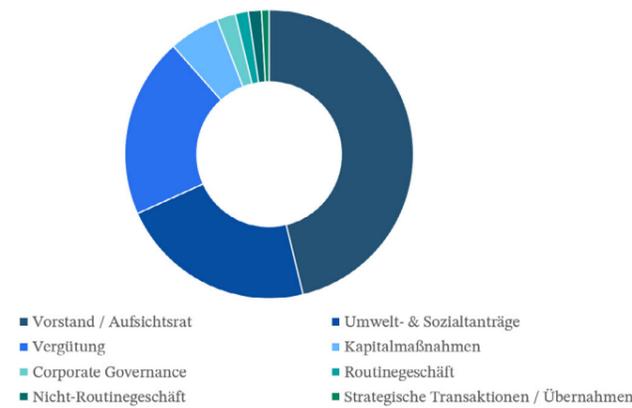
Quelle: ISS Proxy Exchange, eigene Berechnungen und Darstellung der Erste AM

3.2.3 Saisonale Verteilung

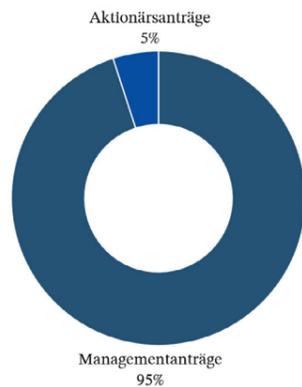


3.2.4 Abstimmungen gegen den Vorschlag des Managements

Im Jahr 2023 übte die Erste AM an 598 Hauptversammlungen ihre Stimmrechte aus. Bei 820 Agendapunkten wurde dabei gegen den Abstimmungsvorschlag des Managements gestimmt (10% aller Abstimmungen), um die Prinzipien der nachhaltigen Stimmrechtsrichtlinie zu erfüllen. Umfasst waren hier z.B. Anträge zu geplanten Kapitalmaßnahmen oder Abstimmungen über die Wahl oder Wiederwahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Umwelt- und Sozialthemen wurden z.B. über Aktionärsanträge adressiert, die von der Erste AM unterstützt wurden. Im folgenden Abschnitt werden unterstützte ESG-Anträge detaillierter beschrieben.

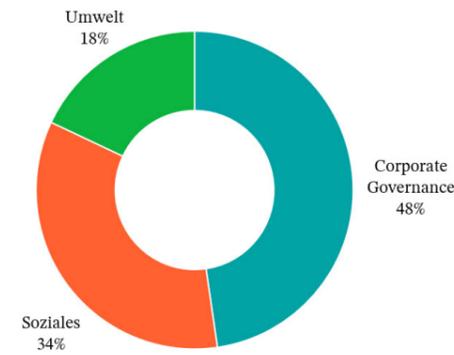


Während der Großteil der Anträge vom Management eingebracht wurde, wurden ca. 5% der Anträge von Aktionär:innen eingebracht.



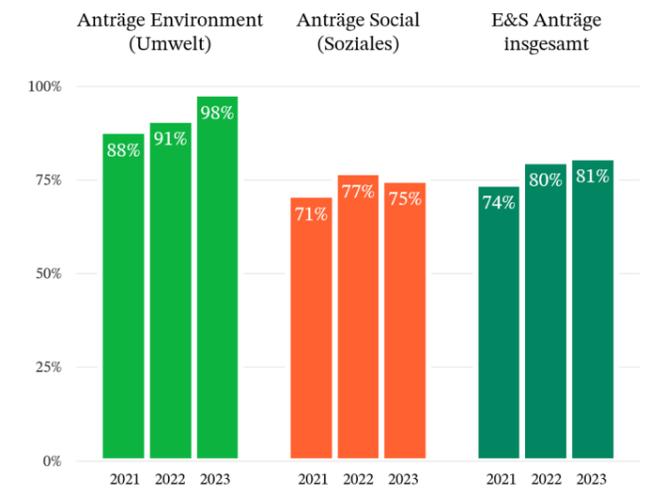
3.2.5 Aktionärsanträge aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (E, S, G)

Das Jahr 2023 verlief, im Vergleich zu den Vorjahren, teilweise gegensätzlich. Zwar wurden in den USA generell mehr Aktionärsanträge auf Hauptversammlungen eingebracht, unter denen auch wieder Umwelt- und Sozialthemen dominierten, die Unterstützung von Seiten der Aktionär:innen, zu diesen Themen, sank jedoch.



Unser Proxyvoting Partner ISS, identifizierte verschiedene Ursachen für diese Entwicklung: Wegen der Änderung einer SEC-Verordnung, konnten 2023 Anträge eingebracht werden, welche aufgrund von z.B. zu detaillierten Vorschriften, im Jahr zuvor noch zurückgehalten wurden. Die fehlende Unterstützung für solche Anträge spiegelte sich, laut ISS, im Abstimmungsverhalten wider. Aber auch die aus den USA ausgehende Anti-ESG-Bewegung spielte eine Rolle. Erstmals kamen vermehrt Anträge zur Abstimmung, welche als „Anti-Woke“ eingestuft werden können (Anmerkung: In den Grafiken weiter unten als „Counter-Anträge“ definiert). Solche Anträge stellten z.B. die positive Nutzen-Kosten Relation von Emissionsreduktionszielen in Frage oder betonten die Diskriminierung von Nicht-Minderheiten gegenüber Minderheiten. Die Mehrheit solcher Anträge konnte jedoch keine Zustimmung über 5% finden.

Nach der diesjährigen Evaluierung unserer Voting-Richtlinie gemeinsam mit unserem Partner ISS, haben wir uns in der Erste AM entschieden, E&S Themen (Anmerkung: Umwelt- und Sozialthemen) im Allgemeinen noch stärker zu unterstützen und eine proprietäre Lösung für diese Umsetzung gefunden. Abzustimmende Anträge werden dabei einer sorgfältigen Prüfung durch ISS-Analyst:innen sowie durch unser ESG-Team unterzogen. Im Falle von z.B. zu schwieriger Erfüllbarkeit der Anforderungen von Anträgen würden diese von uns nicht bestätigt werden. Insgesamt können wir aber zeigen, dass unsere Unterstützung für Umwelt & Soziales über die Jahre gewachsen ist:



Gerade im Umweltbereich verdeutlichte sich unser Vorgehen: die Zahl der von uns befürworteten Anträge stieg innerhalb der letzten 3 Jahre von 15 auf 50. Klare Themen im Fokus: Klimapolitik & Reporting.

Während ein großer Teil der 2023 eingebrachten Klimaanträge eine Anpassung der Klimaziele an das Pariser Klimaziel forderte, wurden auch Klimalobbying und die Finanzierung fossiler Energieträger zum Thema gemacht. Auch über die Annahme von Transitionsplänen verschiedener Unternehmen durch ihre Aktionär:innen wurde abgestimmt. Einige dieser Anträge, wie jener von Schneider Electric, wurde auch von uns unterstützt. Mehrheitliche Zustimmung durch Aktionär:innen fand z.B. die Forderung nach mehr Transparenz bzgl. Klimalobbying bei New York Community Bancorp oder auch die Berücksichtigung von Methanemissionen bei Coterra Energy, wie ISS berichtete.

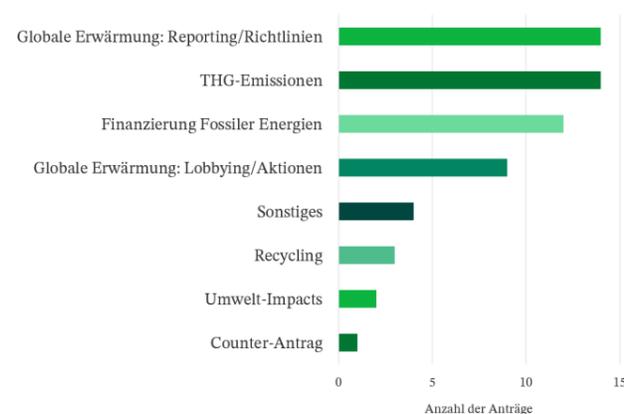
Aber auch ein gerechter Übergang (Just Transition) bzw. die Minimierung der Auswirkungen der globalen Erwärmung auf Arbeitnehmer:innen und die Gesellschaft waren Themen, welche dieses Jahr erstmalig verstärkt Aufmerksamkeit erringen konnten.

Nach ISS-Auswertungen zu Top-Governance und Stewardship Themen nahm die Diversität in den Vorstandsetagen und in der Geschäftsführung 2023 zu. Die entsprechende europäische Richtlinie wurde im November 2022 verabschiedet und fordert von börsennotierten EU-Unternehmen, dass bis Juni 2026 entweder mindestens 40% des Aufsichtsrats oder mindestens 33% der Vorstands- und Aufsichtsratspositionen von „unterrepräsentierten Geschlechtern“ besetzt werden. Ungefähr 99% des S&P 500 und etwa 86% des Russell 3000 Index haben jetzt mindestens ein Vorstandsmitglied, das einer Minderheit angehört.

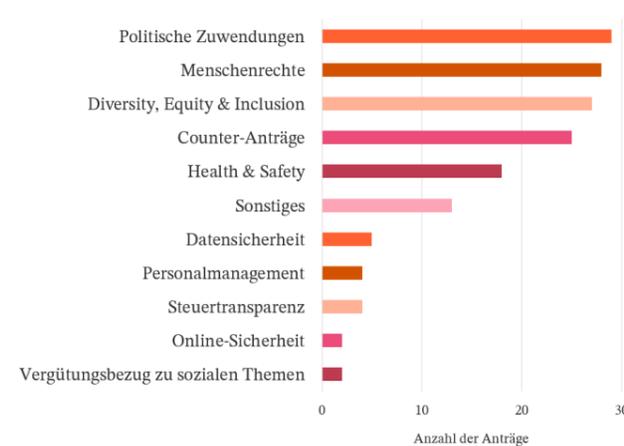
Neue Anforderungen zur Offenlegung von Vergütungen im Vergleich zur Leistung („pay vs. performance“) stellen neue Herausforderungen für Unternehmen in den USA dar, ermöglichen aber mehr Einblick für Aktionär:innen. Viele US-Unternehmen, welche 2022 niedrige Zustimmung zu „say on pay“ Anträgen erhalten haben, sehen sich 2023 mit verstärkten Investorenengagements zu diesen Themen konfrontiert.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Darstellung unseres Abstimmungsverhaltens sowie eine Beschreibung einiger Anträge aus den Umwelt- und Sozialbereichen wieder, welche von der Erste AM unterstützt wurden.

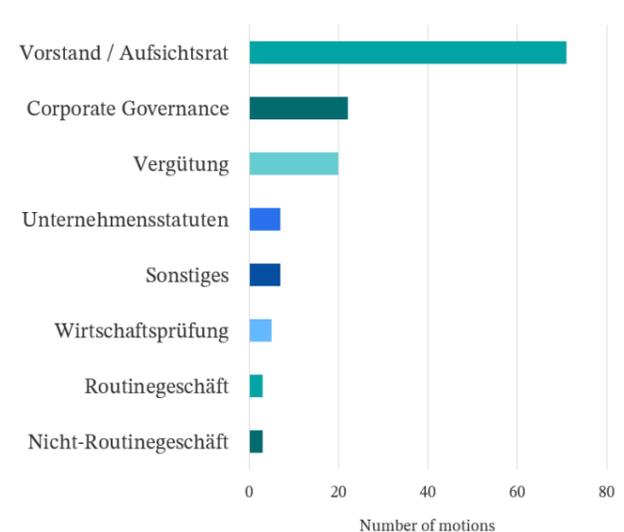
Umweltanträge



Sozialanträge



Governance-Anträge



3.3 Unterstützte Aktionärsanträge aus dem Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung

Die hier angeführten Unternehmen sind beispielhaft ausgewählt worden und stellen keine Anlageempfehlung dar.

3.3.1 Aktionärsanträge aus dem Bereich Umwelt / Wasserrisiken

Aktionärsantrag: Report on supply chain water risk exposure

The Kraft Heinz Company Hauptversammlung am 04.05.2023

Während es der Kraft Heinz Company gelungen ist Ziele, bezüglich Wasserintensität zu setzen und auch Prüfungen des bestehenden Wasserrisikos an Produktionsstandorten umzusetzen, wäre es aus Sicht der Aktionär:innen auch wünschenswert, Wasserrisiken in der vorgelagerten Agrar-Lieferkette zu adressieren, da dort mit zukünftigen Engpässen zu rechnen ist. Aufgrund des wachsenden Drucks aus der fortschreitenden Klimakrise sollte die Qualität als auch die Quantität der verbleibenden, zur Verfügung stehenden Wasserressourcen, ausgewiesen und den Aktionär:innen bekannt gegeben werden.

3.3.2 Aktionärsanträge aus dem Bereich Umwelt / Stranded Carbon Assets

Aktionärsantrag: Report on Stranded Carbon Asset Risk

Cheniere Energy Inc. Hauptversammlung am 11.05.2023

Investor Stewart Taggart fordert von Cheniere Energy die Berücksichtigung eines „low-carbon“ Szenarios mit einer entsprechenden Ausweisung von möglichen Stranded Carbon Assets. Bereits existierende, als auch geplante Investitionen in LNG (Liquified Natural Gas) sollen überprüft werden, da die Erreichung des Pariser Klimaziels eine Reduktion der globalen CO2 Emissionen um rund 50% bis 2030 erfordern würde. Die Internationale Energieagentur schätzt, dass ein Preis von 140 USD pro Tonne CO2 nötig wäre, um das „Sustainable Investment Szenario“ der IEA zu erreichen. Bei der Anwendung dieses Preises auf die Scope 3 Emissionen von LNG ergeben sich zusätzliche Kosten von 4-9 USD pro Megawattstunde in der Stromerzeugung.





4. Anhang – Auflistung der Engagements und Unternehmensdialoge im Jahr 2023

Die folgende Liste fasst die Engagements und Unternehmenskontakte des Responsible Investment-Teams sowie der Fondsmanager:innen der nachhaltigen Publikums- und Spezialfonds der Erste Asset Management im Jahr 2023 tabellarisch zusammen.

Lokales Engagement und Dialoge

3.3.3 Aktionärsanträge aus dem Bereich Soziales / Menschenrechte

Aktionärsantrag: Report on Effectiveness of Supply Chain Management on Equity Goals and Human Rights Commitments

Nike Inc. Hauptversammlung am 12.09.2023

Die UN- Guiding Principles fordern von Unternehmen die Berücksichtigung von Menschenrechten, auch in der Lieferkette. Trotz der bereits bestehenden Offenlegung von Nike, nach welcher ein Bezug von Materialien aus der Autonomen Region Xinjiang-Uiguren (XUAR), nicht festgestellt werden konnte, bestehen weiterhin Forderungen, eine noch bessere Rückverfolgbarkeit der Lieferkette zu gewährleisten, um alle Risiken mutmaßlicher uigurischer Zwangsarbeit ausschließen zu können. Auch im Zuge der EU- Richtlinie für Corporate Sustainability (CSRD) wird von Unternehmen verlangt, „nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte zu erkennen, zu verhindern, zu beenden oder abzumildern“.

3.3.4 Aktionärsanträge aus dem Bereich Soziales / Verbreitung von Fake News

Aktionärsantrag: Report on risks related to AI generated misinformation and disinformation

Microsoft Corp. Hauptversammlung am 07.12.2023

Die Verbreitung von Fehl- oder Desinformation mit Hilfe von künstlicher Intelligenz stellt ein erhebliches Risiko für das gesellschaftliche Wohlergehen dar. Der Vorstand von Microsoft sah sich 2023 mit einem Antrag konfrontiert, welcher einen Bericht über die Risiken in diesem Kontext fordert, da auch substantielle und finanzielle Risiken für das Unternehmen entstehen könnten. Der Antragsteller wies vor allem darauf hin, dass Microsoft trotz klarer Warnungen von KI-Expert:innen erheblich in generative KI investierte, obwohl sich diese als anfällig für die Erzeugung und Verbreitung von Falsch- und Desinformationen erwiesen hat.

3.3.5 Aktionärsanträge aus dem Bereich Corporate Governance / Unabhängigkeit

Aktionärsantrag: Require Independent Board Chair

Xylem Inc. Hauptversammlung am 18.05.2023

Gute Governance zählt zu den elementaren Bewertungsgrundlagen für Unternehmen. Auf der Hauptversammlung der Xylem Inc. vertraten Antragsteller:innen die Ansicht, dass die Aufgabe des Aufsichtsratsvorsitzenden darin besteht, den Vorstandsvorsitzenden und die Geschäftsleitung zu beaufsichtigen, und äußerten ihre Besorgnis darüber, dass die Unternehmensrichtlinien nicht vorsehen würden, dass ein unabhängiges, leitendes Aufsichtsratsmitglied gewählt wird. Da in solchen Situationen potentielle Interessenskonflikte entstehen können, unterstützten auch wir diesen Antrag mit unseren Stimmen.

Datum	Unternehmen	E	S	G	Kontakt
11.01.2023	Powszechna Kasa Oszczednosci Bank Polski SA			x	Einzelmeeting
18.01.2023	OMV AG		x	x	Investoren-Meeting
24.01.2023	AGRANA Beteiligungs-AG		x	x	Einzelmeeting
02.02.2023	Flughafen Wien AG	x		x	Telefonkonferenz
03.02.2023	Oesterreichische Post AG		x		Einzelmeeting
13.02.2023	OMV AG	x			Einzelmeeting
15.02.2023	Telekom Austria AG		x		Investoren-Meeting
16.02.2023	AMAG Austria Metall AG		x	x	Investoren-Meeting
17.02.2023	BAWAG Group AG	x	x		Einzelmeeting
24.02.2023	Wienerberger AG		x	x	Einzelmeeting
02.03.2023	Erste Group Bank AG			x	Investoren-Meeting
15.03.2023	Oesterreichische Post AG			x	Investoren-Meeting
16.03.2023	VERBUND AG			x	Investoren-Meeting
22.03.2023	voestalpine AG			x	Telefonkonferenz
23.03.2023	CA Immobilien Anlagen AG		x		Investoren-Meeting
05.04.2023	AGRANA Beteiligungs-AG		x	x	Einzelmeeting
12.04.2023	Telekom Austria AG		x		Einzelmeeting
12.04.2023	Vienna Insurance Group AG			x	Einzelmeeting
12.04.2023	Mayr-Melnhof Karton AG		x		Einzelmeeting
12.04.2023	AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG		x	x	Einzelmeeting
12.04.2023	PIERER Mobility AG		x		Einzelmeeting
13.04.2023	STRABAG SE			x	Einzelmeeting
13.04.2023	Andritz AG		x	x	Einzelmeeting
13.04.2023	VERBUND AG		x	x	Einzelmeeting
13.04.2023	Semperit Holding AG		x		Einzelmeeting

Datum	Unternehmen	E	S	G	Kontakt
13.04.2023	UBM Development AG		x	x	Einzelmeeting
13.04.2023	Zumtobel Group AG		x	x	Einzelmeeting
13.04.2023	voestalpine AG			x	Einzelmeeting
13.04.2023	Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG		x	x	Einzelmeeting
13.04.2023	Raiffeisen Bank SA			x	Einzelmeeting
14.04.2023	CA Immobilien Anlagen AG			x	Einzelmeeting
14.04.2023	Palfinger AG			x	Einzelmeeting
14.04.2023	UNIQA Insurance Group AG			x	Einzelmeeting
14.04.2023	Austriacard			x	Einzelmeeting
14.04.2023	Marinomed Biotech AG		x		Einzelmeeting
20.04.2023	Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG		x		Einzelmeeting
25.04.2023	BAWAG Group AG			x	Einzelmeeting
27.04.2023	RHI Magnesita NV			x	Investoren-Meeting
02.05.2023	OMV AG	x		x	Einzelmeeting
04.05.2023	voestalpine AG		x	x	Investoren-Meeting
12.05.2023	Oesterreichische Post AG	x		x	Investoren-Meeting
17.05.2023	AGRANA Beteiligungs-AG		x	x	Investoren-Meeting
25.05.2023	EVN AG			x	Einzelmeeting
14.06.2023	Kapsch TrafficCom AG	x		x	Investoren-Meeting
16.06.2023	voestalpine AG		x	x	Investoren-Meeting
19.06.2023	Lenzing AG	x		x	Einzelmeeting
28.06.2023	Palfinger AG			x	Investoren-Meeting
03.07.2023	DO & CO AG		x		Einzelmeeting
19.07.2023	BAWAG Group AG		x		Investoren-Meeting
27.07.2023	AMAG Austria Metall AG		x	x	Investoren-Meeting

Datum	Unternehmen	E	S	G	Kontakt
01.08.2023	Raiffeisen Bank International AG			x	Investoren-Meeting
10.08.2023	Oesterreichische Post AG		x		Investoren-Meeting
16.08.2023	FACC AG			x	Investoren-Meeting
17.08.2023	Flughafen Wien AG		x		Investoren-Meeting
24.08.2023	UNIQA Insurance Group AG			x	Investoren-Meeting
30.08.2023	PORR AG			x	Investoren-Meeting
05.10.2023	Kapsch TrafficCom AG		x		Einzelmeeting
09.10.2023	Telekom Austria AG			x	Investoren-Meeting
09.10.2023	EVN AG		x	x	Investoren-Meeting
09.10.2023	OMV AG		x	x	Investoren-Meeting
09.10.2023	VERBUND AG		x	x	Investoren-Meeting
09.10.2023	Mayr-Melnhof Karton AG		x	x	Investoren-Meeting
09.10.2023	AGRANA Beteiligungs-AG		x	x	Investoren-Meeting
09.10.2023	Marinomed Biotech AG	x	x		Investoren-Meeting
18.10.2023	BAWAG Group AG	x			Einzelmeeting
23.10.2023	Palfinger AG	x			Telefonkonferenz
08.11.2023	OMV AG	x			Einzelmeeting
08.11.2023	RHI Magnesita NV			x	Investoren-Meeting
17.11.2023	BAWAG Group AG	x	x		Einzelmeeting
28.11.2023	PORR AG		x		Einzelmeeting
29.11.2023	UBM Development AG		x	x	Investoren-Meeting
30.11.2023	voestalpine AG		x	x	Einzelmeeting
01.12.2023	UNIQA Insurance Group AG			x	Einzelmeeting
05.12.2023	Polytec Holding AG		x		Investoren-Meeting
14.12.2023	EVN AG			x	Investoren-Meeting

Kollaboratives Engagement (PRI, Climate Action 100+, Sustainalytics)

Datum	Unternehmen	E	S	G	Kontakt
18.01.2023	Nordex SE		x	x	Investoren-Meeting
31.01.2023	Plug Power Inc.		x		Investoren-Meeting
21.02.2023	Under Armour, Inc.	x		x	Investoren-Meeting
03.03.2023	Hermes International SCA	x		x	Investoren-Meeting
17.03.2023	Lenovo Group Limited	x			Investoren-Meeting
21.03.2023	Schneider Electric SE	x		x	Investoren-Meeting
21.03.2023	Samsung Electronics Co., Ltd.	x	x	x	Investoren-Meeting
22.03.2023	First Solar, Inc.		x	x	Investoren-Meeting
27.03.2023	The Hershey Company	x			Investoren-Meeting
20.04.2023	Ford Motor Company		x	x	Investoren-Meeting
21.04.2023	Shell Plc		x		Investoren-Meeting
02.05.2023	MTN Group Ltd.	x		x	Investoren-Meeting
09.05.2023	Teleperformance SA	x		x	Investoren-Meeting
11.05.2023	Gurit Holding AG	x		x	Investoren-Meeting
16.05.2023	Volkswagen AG			x	Investoren-Meeting
30.05.2023	SunPower Corporation			x	Telefonkonferenz
03.07.2023	Panasonic Holdings Corp.	x		x	Investoren-Meeting
08.08.2023	Hanwha Solutions Corp.	x		x	Investoren-Meeting
18.08.2023	Hyundai Mobis Co., Ltd.		x		Investoren-Meeting
08.09.2023	Plug Power Inc.		x		Investoren-Meeting
19.09.2023	Johnson Matthey Plc	x		x	Investoren-Meeting
28.09.2023	First Solar, Inc.	x			Investoren-Meeting
29.09.2023	The Hershey Company		x		Investoren-Meeting
05.10.2023	Schneider Electric SE	x	x	x	Investoren-Meeting
11.10.2023	Honda Motor Co., Ltd.			x	Investoren-Meeting
12.10.2023	Vale SA		x	x	Investoren-Meeting
17.10.2023	LG Energy Solution, Ltd.			x	Investoren-Meeting
27.10.2023	LONGi Green Energy Technology Co., Ltd.	x			Investoren-Meeting
31.10.2023	Nestle SA	x		x	Investoren-Meeting
09.11.2023	Goldwind Science & Technology Co., Ltd.	x	x	x	Investoren-Meeting
16.11.2023	Nordex SE			x	Investoren-Meeting
21.11.2023	Hermes International SCA	x			Investoren-Meeting
12.12.2023	Vestas Wind Systems A/S			x	Investoren-Meeting

Internationale ESG-Dialoge

Datum	Unternehmen	E	S	G	Kontakt
04.01.2023	Vestas Wind Systems A/S		x	x	Investoren-Meeting
11.01.2023	Encavis AG		x	x	Einzelmeeting
25.01.2023	Corporacion Acciona Energias Renovables SA		x	x	Investoren-Meeting
01.02.2023	Cell Impact		x	x	Einzelmeeting
02.02.2023	Otovo AS	x			Einzelmeeting
07.03.2023	MP Materials Corp.		x		Einzelmeeting
13.03.2023	Anaergia Inc		x	x	Einzelmeeting
13.03.2023	Ameresco, Inc.		x		Einzelmeeting
13.03.2023	Array Technologies, Inc.		x	x	Einzelmeeting
13.03.2023	Darling Ingredients Inc.		x	x	Einzelmeeting
13.03.2023	Ormat Technologies, Inc.		x		Einzelmeeting
13.03.2023	Shoals Technologies Group, Inc.		x		Einzelmeeting
13.03.2023	SolarEdge Technologies, Inc.		x		Einzelmeeting
13.03.2023	Stem, Inc.			x	Einzelmeeting
13.03.2023	Sunnova Energy International Inc.		x		Einzelmeeting
13.03.2023	Wolfspeed, Inc.		x	x	Einzelmeeting
14.03.2023	Fibra Uno Administracion SA de CV			x	Investoren-Meeting
14.03.2023	Dago New Energy Corp.			x	Einzelmeeting
14.03.2023	First Solar, Inc.			x	Einzelmeeting
14.03.2023	Sunrun, Inc.	x		x	Einzelmeeting
15.03.2023	Abu Dhabi Commercial Bank		x	x	Einzelmeeting
21.03.2023	Covestro AG			x	Einzelmeeting
21.03.2023	BASF SE			x	Einzelmeeting
23.03.2023	Zapadoslovenska energetika	x	x	x	E-Mail
29.03.2023	Vale SA		x		Investoren-Meeting
14.04.2023	Osisko Gold Royalties Ltd.			x	Einzelmeeting
18.04.2023	Emeren Group Ltd.			x	Einzelmeeting
19.04.2023	Deutsche Telekom AG			x	Einzelmeeting
19.04.2023	TotalEnergies SE	x		x	Einzelmeeting
19.04.2023	Shell Plc	x			Einzelmeeting
19.04.2023	Eni SpA	x			Einzelmeeting
11.05.2023	Aareal Bank AG			x	Einzelmeeting
11.05.2023	Muenchener Hypothekenbank eG			x	Einzelmeeting

Datum	Unternehmen	E	S	G	Kontakt
11.05.2023	NIBC Holding NV			x	Einzelmeeting
11.05.2023	NX Filtration		x	x	Investoren-Meeting
12.05.2023	Aktia Bank Plc	x		x	Einzelmeeting
12.05.2023	Cloudberry Clean Energy AS			x	Einzelmeeting
17.05.2023	Grupo Financiero Banorte SAB de CV	x		x	Investoren-Meeting
22.05.2023	INDUSTRIE DE NORA S.P.A.		x		Einzelmeeting
22.05.2023	Sunnova Energy International Inc.			x	Einzelmeeting
23.05.2023	Meyer Burger Technology AG			x	Investoren-Meeting
23.05.2023	Cadeler A/S		x	x	Investoren-Meeting
23.05.2023	Neoen SA		x	x	Einzelmeeting
21.06.2023	NOVA KREDITNA BANKA MARIBOR d.d.	x		x	Investoren-Meeting
22.06.2023	Asta		x		Investoren-Meeting
03.07.2023	Energy Recovery, Inc.		x	x	Einzelmeeting
17.08.2023	REC Silicon ASA	x			Einzelmeeting
22.08.2023	Sunrun, Inc.		x	x	Einzelmeeting
31.08.2023	Cadeler A/S		x	x	Investoren-Meeting
31.08.2023	Fusion Fuel Green PLC		x		Einzelmeeting
12.09.2023	Itron, Inc.	x	x		E-Mail
06.10.2023	Sunnova Energy International Inc.			x	Investoren-Meeting
11.10.2023	Cloudberry Clean Energy AS	x			Telefonkonferenz
19.10.2023	National Bank of Greece SA		x	x	Einzelmeeting
19.10.2023	HELLENiQ ENERGY Holdings Societe Anonyme	x			Einzelmeeting
19.10.2023	Eurobank Ergasias Services & Holdings SA		x		Einzelmeeting
11.12.2023	Sunnova Energy International Inc.			x	Investoren-Meeting



DISCLAIMER

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Umfassende Informationen zu den mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

In diesem Report wird ausdrücklich keine Anlageberatung und auch keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Dieser Report stellt keine Vertriebsaktivität dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden. Alle Entscheidungen, die der/die Anleger:in möglicherweise aufgrund dieses Reports trifft, bleiben ausschließlich in seiner/ihrer Verantwortung.

Medieninhaber und Hersteller:
Erste Asset Management GmbH

Am Belvedere 1
A-1100 Wien
www.erste-am.at

Verlags- und Herstellungsort: Wien

ERSTE
Asset Management